AmtsBlatt
der Stadt Halle (Saale)

Seite 5: Aus den Fraktionen des Stadtrates

15. Jahrgang/Nr. 16 | 15. August 2007 | www.halle.de

Dagmar Szabados zog am 7. August vor Journalisten eine Bilanz ihrer 100-tägigen Amtszeit

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados 100 Tage im Amt

Dagmar Szabados zog am 7. August vor Journalisten eine Bilanz ihrer 100-tägigen Amtszeit. Das Stadtoberhaupt orientierte sich bei ihrer Berichterstattung an ihrem 10-Punkte-Programm für die ersten 100 Tage, die am 8. August um waren.

Besonderes Augenmerk legte Halles Oberbürgermeisterin dabei auf die Wirtschaftsförderung. Sie informierte, dass es ihrerseits insbesondere Gespräche mit der Kreishandwerkerschaft gegeben habe, um gezielt hallesche Unternehmen in die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt einzubeziehen.

„Es ist mir nach wie vor wichtig, in der Verwaltung ein Dienstleistungszentrum Wirtschaft zu etablieren, dem kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen der Verwaltung angehören. Mein Ziel ist, die Anliegen von Investoren und Unternehmer effektiv zu bearbeiten. Diese Aufgabe kann ich aber erst konkret in Angriff nehmen, wenn Halle einen neuen Wirtschaftsbeigeordneten hat“, hob Szabados hervor.

Beim Schwerpunkt Bildung machte die Oberbürgermeisterin deutlich, dass ihr die Einbeziehung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bei der Ausrichtung der Stadt als Wissenschafts- und Bildungsstandort sehr wichtig ist. Dazu gab es ein erstes Gespräch mit den Vertretern der Universität. Im Ergebnis dessen wurde vereinbart, dass Stadt und Universität regelmäßig Gespräche zu wichtigen Themen führen. Der bestehende Kooperationsvertrag soll dazu erneuert und präzisiert werden. „Wir sind uns einig, dass Halle die Universität als einen wichtigen Standortfaktor braucht, auch wenn es zum Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Zentrum unterschiedliche Auffassungen zum Standort gibt. Deshalb wollen wir gemeinsam für den Studienort Halle werben“, sagte Dagmar Szabados.

In Bezug auf das Thema Kinder, Jugend und Familie berichtete die Oberbürgermeisterin, dass Halle mit der Umsetzung der PPP-Modell-Projekte zur Sanierung von Kindertagesstätten und Schulen auf dem besten Weg sei. Nachdem bereits in zwei Kitas mit Sanierungsarbeiten begonnen wurde, werde in wenigen Tagen auch die erste Schulsanierung starten. „Ganz Deutschland schaut auf uns und wir setzen alle Kraft und unser gesamtes Knowhow ein, um auch in den nächsten Jahren wieder von Förderungen des Bundes für Kita- und Schulbauten zu profitieren.“, schaut die Oberbürgermeisterin optimistisch in die Zukunft.

Darüber hinaus wird Halle ab Oktober 2007 Modellstadt des Landes für das Projekt „Patenschaften für Schulen und Unternehmen“ sein. Ein Programm, das es Schülerinnen und Schülern der achten Klassen ermöglicht, sich frühzeitig beruflich zu orientieren.

Am Praktikumsverbund beteiligen sich mehrt als 40 Unternehmen der Region.

Die Oberbürgermeisterin bedauerte in dem Journalistengespräch, dass der Stadion-Neubau nicht zu Stande gekommen ist, betonte aber, dass es einen neuen Anlauf geben muss.

Sie gab auch ihrer Freude darüber Ausdruck, dass im Gutachten zur Robert-Koch-Schwimmhalle ein positives Ergebnis für die weitere Nutzung festgestellt wurde. „Ich bin froh, dass wir die Untersuchungen vorgenommen haben und dass wir die Schwimmhalle nun länger nutzen können. Das schafft Sicherheit nicht nur für den Leistungssport im Schwimmen, sondern auch für das Schulschwimmen und den Vereinssport“, unterstrich die Oberbürgermeisterin.

„Für den Kulturbereich haben wir ebenfalls ein Gutachten vorliegen, das uns rät, effektivere Strukturen zu schaffen und Kosten zu reduzieren“, sagte Szabados. Darüber hinaus soll es ein abgestimmtes Veranstaltungsmanagement geben.

Beim Stadtumbau gehe es zügig voran. Ebenso werde sich das Haushaltsdefizit in den nächsten Jahren weiter verringern. Der Haushalt 2008, den die Oberbürgermeisterin im Oktober in den Stadtrat einbringen wird, weise bereits für das Haushaltsjahr 2008 einen um 1,5 Mio. Euro geringeren Fehlbetrag aus. „Ich gehe davon aus, dass sich die gesamte Schuldenlast auf etwa 300 Mio. Euro verringert“, sagte Dagmar Szabados.

In Bezug auf die Stadt-Umland-Problematik informierte die Oberbürgermeisterin, dass es mit 13 Gemeinden, die starke Verflechtungsbeziehungen mit der Stadt Halle haben, erste Gespräche gegeben habe. Diese werden in den nächsten Wochen intensiviert.

Oberbürgermeisterin wünscht Groß und Klein ein entspanntes, aber trotzdem eindrucksvolles Laternenfest in Halle

Saalestadt feiert vom 24. bis 26. August

„Da oben leuchten die Sterne, hier unten da leuchten wir“ zitiert das diesjährige Plakat von Ronald Kobe zum Laternenfest das bekannte Lied, das jedes Kind gern mit einem Lampion in der Hand singt.

So soll es auch wieder beim größten Volks- und Familienfest in der Saalestadt sein. Traditionell am letzten Augustwochenende, Freitag, 24. August, bis Sonntag, 26. August, feiert die Stadt Halle das Laternenfest auf der Peißnitz, Ziegelwiese, im Amselgrund und am Riveufer.

Auch Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados weiß „Hallenser feiern gern und freuen sich, wenn sie ihre Stadt allen Gästen aus nah und fern präsentieren dürfen“.

Sie nutzt daher die Gelegenheit und lädt die Bürgermeister unserer Umlandgemeinden zum Laternenfest ein. Zusammen mit ihren Amtskollegen will sie über das Festgelände bummeln und Kaffee trinken.

„Unsere bisherigen Begegnungen und Gespräche waren sehr konstruktiv. Dieses Arbeitsklima möchte ich erhalten“, so die Oberbürgermeisterin.

Auch in diesem Jahr erinnert die Stadt an die Wurzeln des Traditionsfestes, das im Jahr 1928 seine Premiere erlebte. Neben Entenrennen, Bootskorso, Glühwürmchen aussetzen und Saaleschwimmen, wird deshalb auch in diesem Jahr das Fischerstechen der Salzwirkerbrüderschaft wieder eine Hauptattraktion sein. Bei diesem Brauch der Halloren versuchen „junge Burschen“ sich gegenseitig mit langen Stangen von ihren Kähnen in die Saale zu stoßen. Der Spaß ist nicht nur für die Teilnehmer garantiert.

Beim vielfältigen Kulturprogramm macht am Freitag, dem 24. August, 20 Uhr, auf der Bühne Ziegelwiese, der in Halle gut bekannte Angelo Kelly einen rockigen Anfang, gefolgt, 22 Uhr, von der Kultband die „17 Hippies“, die durch den Film „Halbe Treppe“ populär wurden.

Am Samstag, dem 25. August, reicht das musikalische Spektrum vom Jugendblasorchester Halle-Neustadt, 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Reservistenlager auf der Ziegelwiese, bis hin zu dem prominenten Schauspieler Uwe Ochsenknecht und seiner Band, 22 Uhr auf der Bühne Ziegelwiese.

Das neue gastronomische Konzept des Laternenfestes, erarbeitet von Stadt und der ESG Getränkevertriebs GmbH lautet „Weniger ist mehr!“ Zugunsten schöner und gemütlicher Biergärten wird die Anzahl der Ausschankstellen reduziert. Auch bei der Auswahl der Händler wurden neue Akzente gesetzt. Ziel ist es, wieder mehr einheimische Händler in das Laternenfest einzubinden, da das Volksfest die gesellschaftliche Realität der Stadt widerspiegeln soll.

Mit diesem Ziel werden sich auch zahlreiche hallesche Künstler präsentieren. Am Riveufer erwarten die Gäste in diesem Jahr Jongleure, Stelzenläufer, Zauberer, Clowns und Feuerkünstler. Da schlagen nicht nur Kinderherzen höher. Die Pulsfrequenz steigt sicher auch bei der wagemutigen Motorradshow der Trabers, die in diesem Jahr mit Unterstützung der Mitteldeutschen Zeitung das Laternenfest wieder mit ihrer Hochseilartistik bereichern.

Ein weiteres Anliegen des beliebten Traditionsfestes ist es, die halleschen Vereine mit ins Boot zu holen. So präsentieren sich zum Beispiel am Samstagnachmittag der „Verein deutsche Schäferhunde“ und der „Polizeisportverein Halle, Abteilung Hundesport“ auf der Hundewiese. Auch am Sonntag geht es im „Sportpark Peißnitz“ sportlich zu. Bogenschießen mit der Feldbogengilde steht auf dem Programm.

Spielmannszug und Modellcar-Vorführungen laden am Sonntag zum Zuschauen und Mitmachen ein.

Neben den vielen kleinen Laternen, die das Volks- und Familienfest zum Leuchten bringen, werden am Samstag, dem 25. August, ganz besonders große Laternen im Amselgrund zu bestaunen sein. Die EVH präsentiert das erste hallesche Ballonglühen mit einer ausgetüftelten Choreographie. Auch das Planetarium hat sich eine besondere Überraschung ausgedacht. So gibt es am Samstag zwischen 15 und 19 Uhr jede volle Stunde ein „Kosmisches Feuerwerk“.

Da das Laternenfest Halle besonders im Zeichen der Familien steht, fährt na-

(Fortsetzung auf Seite 7)

Erstes Treffen zwischen OB Szabados und Landrat Bannert

Am Mittwoch, dem 1. August, trafen sich die Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und der Landrat des Saalekreises, Frank Bannert, zu einem ersten, ausführlichen Arbeitsgespräch im halleschen Rathaus.

Ganz konkret wurden anstehende, die Stadt und ihr Umland gleichermaßen berührende Punkte diskutiert. So verständigten sich beide Seiten darauf, dass das Regionalbüro der Investitionsbank mit Sitz in Halle in Zukunft auch für den Saale- sowie den Burgenlandkreis zuständig sein solle. Darüber wollen Szabados und Bannert sehr schnell auch mit dem Landrat des Burgenlandkreises, Harri Reiche, reden.

Darüber hinaus wurde auch über Kooperationsmöglichkeiten bei der finanziellen Unterstützung des Kultur- und Sozialbereichs der Stadt Halle gesprochen. Man war sich einig, dass Halle in diesen Bereichen immenses für die gesamte Region leiste.

Ebenso stimmten Szabados und Bannert darin überein, dass der Süden Sachsen-Anhalts als Region gestärkt werden muss.

Dazu zähle auch die gemeinsame Entwicklung von touristischem Marketing. Unter anderem solle der vielgenutzte Elsterradwanderweg bis nach Halle geführt werden.

Eine Absprache weiterer Details hat man für künftige Arbeitstreffen verabredet. Bis dahin werden Experten aus Stadtverwaltung und Landratsamt spezielle Vorlagen erarbeiten.

Bereits für den November wurde eine gemeinsame Beratung des städtischen Hauptausschusses und des Kreistagsausschusses des Saalekreises vorgemerkt.

Arbeitsgespräch im halleschen Rathaus *Fotos (2): Th. Ziegler*

Inhalt

Halle hat für 2007 einen wirksamen Haushalt
Seite 2

Familienkompetenzzentrum für Bildung und Familie
Seite 3

Amtliche Bekanntmachungen/ Ausschreibungen
Seite 4

7. Hallesche Nacht der Kirchen
Seite 6

Breites Angebot für 200 engagierte Hallenser
Seite 8

Die Ausgabe 17/2007 vom AmtsBlatt erscheint am Mittwoch, dem 29. August 2007.
Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 21. August 2007.

Gratulation zum 50. Geburtstag

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados überbringt am 16. August Prof. Dr. Matthias Krause die Glückwünsche der Stadt Halle (Saale) zum 50. Geburtstag. Prof. Dr. Krause ist seit 1993 als Technischer Geschäftsführer der EVH GmbH tätig und engagiert sich in Verbänden und Gremien zum Wohle der Stadt Halle insbesondere für den Sport und den Stadtumbau.

Als Honorarprofessor an der Hochschule Zittau-Görlitz wirkt er auch über die Stadtgrenzen Halles hinaus.

Sanierung des Roten Turms

Mit der Einrichtung der Baustelle zur Sanierung des Roten Turms auf dem Marktplatz und der damit einhergehenden notwendigen Sicherung der Baustellenzu- und -abfahrt kann der Wochenmarkt aus Kapazitäts- und Sicherheitsgründen nicht auf der Westseite des Marktplatzes abgehalten werden.

In Abstimmung mit dem Händlerbeirat hat daher die Stadt Halle entschieden, den Wochenmarkt in seiner Gesamtheit auf der Ostseite des Marktplatzes vorläufig bis zum Beginn der Aufbauarbeiten zum Weihnachtsmarkt 2007 (Mitte November) den Bürgern und Gästen der Stadt Halle zu präsentieren, informiert der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit.

Kommunikationsorte im Stadtteilzentrum

Die Schau „Orte der Kommunikation“ befindet sich erneut auf Wanderschaft. Bis Ende September ist die Ausstellung im Stadtteilzentrum Mitte/Nord/Ost in der Schopenhauerstraße 4 zu sehen.

Die Präsentation entstand im Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung der Stadtverwaltung als Beitrag zum Themenjahr „mitteilens<wert. ein Jahr der Kommunikation“. Die Ausstellung zeigt Möglichkeiten auf, wo sich die Bürger über städtische Themen austauschen und wie sie sich am Gemeinwesen Stadt beteiligen können. Da es eine Vielzahl dieser „Orte“ gibt, stehen der Marktplatz als historisches Zentrum städtischen Lebens und daran angrenzende Institutionen im Mittelpunkt. Mit der Fotoschau sollen Verstand und Gefühl zugleich angesprochen werden und verdeutlichen: Jede Hallenserin, jeder Hallenser wird gebraucht und gehört. Das Mitreden und die Mitwirkung jedes Einzelnen sind gefragt und wichtig.

STOLPERSTEINE

In loser Folge berichtet Amtsblatt in dieser Rubrik über Schicksale jüdischer Familien in Halle, an die durch die Aktion „Stolpersteine“ erinnert wird.

HEUTE:

Leipziger Straße 4
(jetzt: Reisebüro und Weinhandlung)

In diesem Haus wohnte

Familie Wenzymer.

Salomon Wenzymer wurde 1893 in Polen geboren und kam bereits vor dem 1. Weltkrieg nach Deutschland. Nach dem Krieg arbeitete er in der Halleschen Maschinenfabrik und machte sich später mit einem eigenen Geschäft selbstständig. Im Jahr 1918 heiratete er in Halle Sofia Novogrocka. Sie bekamen drei Kinder: Rosa (1919), Helena (1925) und Siegfried (1935).

Die Boykottaufrufe gegen jüdische Geschäfte entzogen der Familie die Lebensgrundlage und so ging Salomon Wenzymer im Juli 1937 nach Argentinien, um dort die Auswanderung seiner Familie vorzubereiten.

In der Nacht vom 27. zum 28. Oktober 1938 erschienen zwei Polizisten in der Wohnung Leipziger Straße 4, nahmen Sofia Wenzymer und die zwei kleineren Kinder mit und versiegelten die Wohnungstür.

Frau Wenzymer wurde erklärt, dass sie und ihre Kinder in Deutschland unerwünscht seien und sie das Land in Richtung Polen zu verlassen habe. Rosa, die älteste Tochter, war zum Zeitpunkt der Ausweisung nicht in Halle und musste der Familie einen Monat später allein nachreisen.

Frau Wenzymer und die Kinder gelangten bis Mlawa in Polen. Von dort hatten sie noch bis 1939 schriftlichen Kontakt zu Salomon Wenzymer in Argentinien. Ab 1940 gibt es keine Nachrichten mehr.

Rosa war zum vermutlichen Zeitpunkt ihres Todes 21, Helena 15 und Siegfried fünf Jahre alt.

Mehr Informationen: www.halle.de
Webcode: @Stolpersteine

Eröffnung des Ausbildungsjahres 2007/2008

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados begrüßte dieser Tage die neuen Auszubildenden in der Stadtverwaltung. 23 junge Frauen und Männer begannen bei der Stadt Halle (Saale) in zehn Berufsfeldern ihre Ausbildung. Foto: Th. Ziegler

Stadt eröffnet neues Ausbildungsjahr

Die Stadt Halle bildet neben acht Verwaltungsfachangestellten je zwei Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtungen Archiv und Bibliothek, einen Kfz-Mechatroniker sowie zwei Gärtner für Garten- und Landschaftsbau aus. Weiter begannen Jugendliche die Ausbildung zum Informatikkaufmann/-frau (1), Fachangestellte/r für Bäderbetriebe (2), Hauswirtschafterin (1), Immobilienkauffrau/-mann (2) und Bauzeichner/-in (2). Die Ausbildung umfasst drei bzw. beim Kfz-Mechatroniker sogar dreieinhalb Jahre. Die Ausbildungszeit besteht aus Berufsschulzeiten, praktischer Ausbildung sowie überbetrieblicher Ausbildung.

Die jungen Leute erhielten am 1. August ihre Verträge und wurden durch den Fachbereich Organisation und Personalservice mit der Arbeit der Stadtverwaltung und den Ausbildungsinhalte vertraut gemacht.

Halles Stadtoberhaupt betonte in ihrer Ansprache an die neuen Azubis: „Wir, die Stadtverwaltung, verstehen uns als bürgernahes und bürgerfreundliches Dienstleistungsunternehmen. Mit den Stadtteilkonferenzen, den Ideensprechstunden in meinem Büro und bei den Beigeordneten, mit dem Bürgerbüro und vielem mehr begegnen wir den Hallenserinnen und Hallenser auf Augenhöhe. Schnelle und unbürokratische Dienstleistungen und Problemlösungen stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Sie gehören jetzt dazu. Herzlich willkommen in unserer Stadtverwaltung und viel Erfolg bei der Ausbildung!“

OB Szabados begrüßte im Rahmen der Veranstaltung 17 junge Leute, die ihre Ausbildung bei der Stadt Halle erfolgreich abgeschlossen haben. Entsprechend ihrer guten Zeugnisse erhielten diese Jugendlichen Zeitverträge zur Weiterbeschäftigung bei der Stadt. Die jungen Facharbeiter werden in den Bereichen Grünflächen, Soziales, Finanzservice, Liegenschaften, Stadtentwicklung und -planung, Vermessung und Geodaten, in den Fachbereichen Kinder, Jugend und Familie sowie Organisation und Personalservice eingesetzt und weitere Berufserfahrungen sammeln können.

Halle hat für 2007 einen wirksamen Haushalt

Liebe Hallenserinnen, liebe Hallenser,

mit der Veröffentlichung im letzten Amtsblatt hat die Stadt Halle einen gültigen Haushalt für das Jahr 2007. Damit ist die wichtigste Voraussetzung für die weitere Entwicklung erfüllt. Diese Nachricht lässt sehr für die Zukunft hoffen.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados

Noch im letzten Jahr hatten wir erst am Ende des Jahres einen Haushaltsbeschluss.

Dass die Stadt in diesem Jahr besser dasteht, ist ein Beleg dafür, dass alle Beteiligten aus der Stadtverwaltung, den Ausschüssen des Stadtrats und dem Stadtrat selbst äußerst hart daran gearbeitet haben, fristgerecht den Haushalt 2007 auf ein sicheres Fundament zu stellen. Nach wie vor muss die Stadt eine Schuldenlast von rund 300 Millionen Euro abbauen.

Auch wenn der Haushalt 2007 nun bestätigt ist, gibt es keinen Grund, jetzt das Tempo zu verringern. Die Genehmigung des Haushalts durch die Kommunalaufsicht ist mit der Forderung verbunden, dass die Stadt ihr Haushaltskonsolidierungskonzept mit aller Konsequenz umsetzen muss. Dazu gehört, dass bis Oktober des laufenden Jahres konkrete Beschlüsse zum Schuldenabbau von der Verwaltung vorgelegt und vom Stadtrat beschlossen werden müssen.

Ich bin sicher, dass durch die nachhaltige Umsetzung der Haushaltskonsolidierung das derzeitige Haushaltsdefizit strukturell ausgeglichen und die Gesamtschulden vollständig abgebaut werden.

Dass die Stadtverwaltung ihre Aufgaben sehr ernst nimmt, ist nicht zuletzt auch daran zu erkennen, dass die Haushaltseckpunkte für 2008 bereits stehen und somit die Voraussetzungen für die fristgerechte Legitimierung des Haushalts 2008 durch Stadtrat und Kommunalaufsicht geschaffen sind.

Mit der Festlegung eines Zielfehlbedarfes in Höhe von 14,7 Millionen Euro für den Verwaltungshaushalt, welcher in der nachfolgenden Planaufstellung nicht überschritten werden darf, wird deutlich signalisiert, dass die Stadt Halle den Weg zu einem baldigem strukturellem Haushaltsausgleich glaubhaft beschreitet.

Im Vergleich dazu belief sich der Fehlbedarf des Verwaltungshaushalts im Haushaltsjahr 2007 noch auf 38,3 Millionen Euro.

Des Weiteren bestimmte der Stadtrat, dass der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 unter Berücksichtigung der strategischen Ziele der Stadt Halle zu erstellen ist. Damit ist ein wichtiger Schritt zur Umsetzung des strategischen Managements in der Verwaltung getan.

Mit dem Beschluss der Eckwerte 2008 hat die Stadt Halle ein innovatives Instrument eingeführt, welches auch das zukünftige Haushaltsaufstellungsverfahren im doppischen Haushalts- und Rechnungswesen nachhaltig prägen wird.

Es ist mir ein wichtiges Anliegen, dass wir Akteure aus Stadtverwaltung und Stadtrat den jetzt eingeschlagenen Weg zu einem konsolidierten Haushalt zukünftig durch ebenso schnelle Aufstellung von Haushaltseckpunkten der Folgejahre – und darauf fußend, gesunden zukünftigen Haushalten zum Wohl unserer Stadt und aller Bürgerinnen und Bürger – konsequent weitergehen.

Ihre *Dagmar Szabados*
Oberbürgermeisterin

Die Stadt im Internet: www.halle.de

Eiserne Hochzeiten

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit begehen demnächst zwei Ehepaare in der Saalestadt. Vor 65 Jahren gaben sich am 21. August **Edith** und **Herbert Schmidt** und am 22. August **Liesbeth** und **Theodor Dziuba** das Ja-Wort.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst sechs Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 16. August **Ernestine** und **Horst Berger** sowie **Inge** und **Rolf Wandkowsky**, am 17. August **Ursula** und **Otto Diesing**, am 23. August **Anneliese** und **Arthur Auerbach**, **Irmgard** und **Erich Mandel** sowie **Christa** und **Georg Neitzsch** das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 18 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 102. Geburtstag begeht am 21. August **Erna Hennig**.

Ihr 101. Lebensjahr vollendet am 28. August **Frieda Seise**.

95 Jahre werden am 16. August **Lotte Doege**, am 19. August **Elsa Lippert**, am 22. August **Frieda Jacob** und am 27. August **Wally Särchinger**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 15. August **Annemarie Meißner**, am 16. August **Marianne Klaußmann**, am 17. August **Alexander Katt**, **Elfriede Lempe** und **Johann Winderle**, am 18. August **Elisabeth Müller**, am 19. August **Erna Kallitzki** und **Bruno Ullrich**, am 20. August **Erich Hubert**, am 21. August **Käthe Levin**, am 26. August **Hildegard Meinhardt** und am 27. August **Annemarie Meiling**.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

3 000 Schritte extra für’s Herz

Mit Prominenz von Bund und Land auf Gesundheitstour:

Erste Schritte auf dem eigenen Weg zu mehr (Herz)Gesundheit können alle Interessierten am 29. August unternehmen.

„3 000 Schritte extra für’s Herz“ kann jeder Gesundheitsbewusste in prominenter Begleitung am 29. August in Halle gehen. Dann kommt Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt auf Einladung der Landesvereinigung für Gesundheit in die Saalestadt, um mit Hallensern und ihren Gästen einen Spaziergang durch Sachsen-Anhalts größte Stadt zu unternehmen. Mit ihren 3 000 Schritten an der Seite von Landesgesundheitsministerin Dr. Gerlinde Kuppe und der Schirmherrin der Deutschen Herzstiftung Barbara Genscher sowie dem Beigeordneten für Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt, Sport und Gesundheit der Stadt Halle (Saale) Eberhard Doege unterstützt die Bundesministerin die Landeskampagne „Ein Herz für Sachsen-Anhalt“. Diese zielt wie die Kampagne „Bewegung und Gesundheit“ des Bundesgesundheitsministeriums mit ihrem Motto „Jeden Tag 3 000 Schritte extra“ auf mehr Bewegung im Alltag.

Erste Schritte auf dem eigenen Weg zu mehr (Herz)Gesundheit können interessierte Bürgerinnen und Bürger am Mittwoch, 29. August, ab 13 Uhr, unternehmen. Auf dem Marktplatz vor dem Ratshof werden zunächst Sportgruppen Angebote zur gesundheitlichen Prävention vorstellen, ehe es dann ab 13.30 Uhr auf Gesundheitstour durch die City geht.

Unterstützt wird die Aktion „3 000 Schritte extra für’s Herz“ unter anderem vom Bundesministerium für Gesundheit, von der Stadt Halle mit dem Gesunden Städte Projekt sowie der Stadtmarketing Halle GmbH. Über den Stadtsportbund wurden bereits alle Mitgliedsvereine zur Teilnahme aufgerufen. Auch Klubs und Vereine aus allen Landesteilen sind zu den „3 000 Schritten" in Halle willkommen, um Sachsen-Anhalt dort als „bewegtes“ Bundesland zu präsentieren.

Nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums verbringen Frauen pro Tag im Durchschnitt 6,7 und Männer 7,1 Stunden im Sitzen. Zusammengezählt mit einer Schlafdauer von etwa 8 Stunden bedeutet dies, dass mehr als die Hälfte des Tages ohne wesentliche körperliche Bewegung stattfindet. „Schon mit 3 000 Schritten zusätzlich am Tag kann man gesundheitsfördernde Bewegung in den Alltag bringen“, meint Susanne Borchert von der Landesvereinigung für Gesundheit.

Das entspricht einer Strecke von knapp 2,4 Kilometern. Die lassen sich in rund einer halben Stunde gut zu Fuß zurücklegen. „In Halle führt die Strecke vom Marktplatz vorbei an der Marienkirche, über den Hallmarkt, durch die Oleariusstraße zum Händel-Haus und weiter durch die Kleine Klausstraße zum Domplatz. Durch die Kanzleigasse, Kleine Ulrichstraße, Bergstraße, Schlossberg, Mühlpforte, Robert-Franz-Ring und Moritzburgring zum Friedemann-Bach-Platz geht es vorbei an historischen Sehenswürdigkeiten in Halles Altstadt. Vom Friedemann-Bach-Platz geht es durch Bergstraße, Kleine Ulrichstraße, Jägergasse, Kaulenberg, Spiegelstraße zum Universitätsplatz. Der letzte Teil der 3 000 Schritte führt durch Schulstraße, Dachritzstraße, Kleine Marktstraße, Große Nikolaistraße, Kleinschmieden zurück zum Marktplatz“, beschreibt Beigeordneter Eberhard Doege die Route und stellt fest: „3 000 Schritte extra am Tag können Krankheiten vorbeugen, denn zu wenig Bewegung ist – gepaart mit falscher Ernährung – ein Hauptgrund für Leiden auch des Herz- und Kreislaufsystems.“

Einkaufsmeilen-Ranking

Das Unternehmen Kemper’s hat die Passantenfrequenzen in Deutschlands Einkaufsmeilen untersucht. Die jährliche Studie beruht auf der Erhebung der Passantenströme an den frequenzstärksten Punkten der 165 wichtigsten Einkaufsstraßen und Fußgängerzonen.

In diesem Jahr erfolgte die Zählung bundesweit zeitgleich am Samstag, dem 12. Mai, zwischen 13 bis 14 Uhr. In Ostdeutschland zeigt sich die Leipziger Petersstraße als Nummer 1. Zu den Top-Adressen im Osten gehört auch die Leipziger Straße in Halle auf Platz 4. Hier wurden 3 425 Passanten gezählt.

Gesamtdeutscher Spitzenreiter ist übrigens die Kölner Schildergasse, gefolgt von der Münchner Kaufingerstraße und der Frankfurter Zeil. Gerhard K. Kemper, geschäftsführender Gesellschafter der Kemper’s Deutschland GmbH: „Die Passantenfrequenz ist eine Momentaufnahme mit hoher Aussagekraft für die Standortqualität. Nachhaltige Frequenz-Veränderungen beeinflussen den erzielbaren Umsatz der Einzelhändler und wirken sich in der Folge auf die Mietnachfrage und Miethöhe aus. Nicht umsonst weisen die Rankings nach Passantenzahlen und Miethöhe erhebliche Übereinstimmungen auf.“

Aktion zur Belebung von Halles Innenstadt

Am 5. August startete anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der City-Gemeinschaft Halle eine gemeinsame Gewinnspielaktion von Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG), Super Sonntag und City-Gemeinschaft Halle.

Bislang beteiligen sich elf Händler der Gemeinschaft an der Aktion.

Mit dieser Kampagne wollen die Organisatoren zur Belebung der Innenstadt beitragen und auf die Attraktivität Halles sowie die Vorzüge des städtischen Lebens aufmerksam machen. Bei der Gewinnspielaktion, die von der Citymanagerin der SMG koordiniert wird, können Hallenserinnen und Hallenser jede Woche attraktive Preise gewinnen.

Im Mittelpunkt steht ein roter Geschenkkarton mit Überraschungsinhalt, der jeweils eine Woche lang in einem Geschäft oder Kaufhaus auf Halles Einkaufsmeilen ausliegt. Bei einem wöchentlichen Bilderrätsel in der Zeitung Super Sonntag können aufmerksame Stadtbummler dann erraten, in welchem Geschäft der Karton steht.

AmtsBlatt
der Stadt Halle (Saale) www.halle.de

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin

Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung Tel. 0345 221-4120, Fax 0345 221-4122, Internet: www.halle.de

Redaktion: Amtsblatt, Fachbereich 13, 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1
Leitung: Bernd Heinrich, Tel. 0345 221-4123; Hildegard Hähnel, E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 7. August 2007

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551, Fax 0345 2021552

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler

Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 2021551, Fax 0345 2021552, E-Mail: koehler-halle@t-online.de

Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 9 v. 01.01.2006.
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.

Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

Auszeichnung für Probiodrug

Wirtschaftsminister Reiner Haseloff ehrte die Probiodrug AG aus Halle als Unternehmen des Monats August.

Die Auszeichnung wurde der Firma durch den Minister am 25. Juli in Halle übergeben.

Das 1997 gegründete Unternehmen entwickelt Arzneimittel, die gezielt auf bestimmte Proteine einwirken. Bei Probiodrug sind zwischen 70 und 80 Wissenschaftler und Mitarbeiter tätig, die unter anderem an einem neuen Diabetesprogramm forschen.

Durch die kürzlich erfolgte Übernahme des Münchner Unternehmens Ingenium Pharmaceuticals AG habe die hallesche Firma Zugang zu Wirkstoffprogrammen erhalten, die ins eigene Konzept passten, hieß es. Im Zusammenhang mit der Firmenübernahme habe Probiodrug 20,6 Millionen Euro hauptsächlich von internationalen Venture-Capital-Fonds eingeworben.

Das biopharmazeutische Unternehmen Probiodrug entwickelt Arzneimittel zur Behandlung der Alzheimer-Erkrankung sowie für chronisch-entzündliche Krankheiten. 1997 wurde Probiodrug mit etwa einem Dutzend hoch qualifizierter Mitarbeiter gegründet. 2007 verfügt das Unternehmen über mehr als 70 Mitarbeitern. Der Münchener Standort wird als Niederlassung der Probiodrug AG mit den Mitarbeitern fortgeführt.

Masterstudiengang ist überbucht

Der im vorigen Jahr an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg neu eingerichtete Studiengang Master of Science in Human Resources Management (MSc HRM) trifft auf sehr großes Interesse. Für die 20 Studienplätze des zweiten Jahrgangs sind am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Organisation und Personalwirtschaft, mehr als 60 Bewerbungen aus dem In- und Ausland eingegangen.

Die Bewerber bringen entweder einen Diplomabschluss an einer Fachhochschule oder einer Universität mit oder sind bereits Bachelorabsolventen deutscher und ausländischer Hochschulen. Die endgültige Auswahl der 20 Studierenden erfolgte Anfang August mit einem mehrtägigen Verfahren.

Das Studienprogramm ist konsequent am Bedarf der Wirtschaft orientiert, interdisziplinär aufgebaut und wird vom Lehrstuhl für BWL, Organisation und Personalwirtschaft sehr intensiv betreut. Die Studierenden werden auf ein breites Tätigkeitsfeld der Personalarbeit in Unternehmen, Verwaltungen, Verbänden und in Beratungsberufen vorbereitet.

Studenten in Sozialeinrichtungen

Prägende gesellschaftliche Erfahrungen, die sich gut mit den Studieninhalten verbinden lassen, warten ab dem kommenden Wintersemester auf Studierende der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Studierenden können sich dann in sozialen, ökologischen, kulturellen und weiteren gemeinnützigen Engagementfeldern betätigen und dabei ihre für Berufstätigkeiten immer wichtiger werdenden sozialen Kompetenzen entfalten und weiterentwickeln. Organisiert und begleitet wird das Programm mit dem Titel „Do it“ von der gemeinnützigen Stuttgarter Agentur mehrwert in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen-Agentur Halle. Unterstützt wird es von der Robert Bosch Stiftung und der Volksbank Halle. Beim „Service Learning“ verlassen die Studierenden der Universität zeit-weise ihren Campus und arbeiten in unterschiedlichen sozialen Einrichtungen mit. Dabei kommen sie in unmittelbaren Kontakt zu den jeweiligen Klient.

KARLSRUHE AKTUELL

• **Der Stadtseniorenrat Karlsruhe** feierte im Juli sein zehnjähriges Bestehen mit einer Festversammlung im Rathaus am Marktplatz.

• **Die Arbeitsgemeinschaft „Kinder in Karlsruhe“** (KiK) vergibt zum dritten Mal den „Karlsruher Kinderfreundlichkeitspreis“, mit dem besonders Engagement für Kinder belohnt wird.

Über die Preisverleihung entscheidet eine Jury aus Kindern von zehn und 14 Jahren.

Delegation aus China zu Besuch in der Saalestadt

Am 2. August begrüßte OB Dagmar Szabados im Stadthaus eine hochrangige Delegation von Lokalpolitikern, Wissenschaftlern und Museologen aus Guanling County (Provinz Guizhou, Südchina).
Hintergrund dieses Besuches ist die langjährige geologische Zusammenarbeit mit dem China Geological Survey. Bei mehreren Forschungsaufenthalten, die seitens der Martin-Luther-Universität von Prof. Dr. Gerhard H. Bachmann, und seitens des Muschelkalkmuseums Ingelfingen von Dr. Hans Hagdorn, geleitet wurden, kam es zu einer engen Forschungskooperation. Insbesondere die bedeutenden chinesischen Fossillagerstätten in der Trias sind Gegenstand der gemeinsamen wissenschaftlichen Arbeit.

Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr informiert:

Vollsperrung der Brücken 34 und 35 über den Riebeckplatz

Die im Jahre 1967 errichtete Hochstraße mit zwei nebeneinander liegenden Überbauten muss dringend in Stand gesetzt werden, um eine uneingeschränkte Nutzungsfähigkeit wieder herzustellen, informiert der Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr.

In drei Bauabschnitten in den Jahren 2007 bis 2009 wird eine Bauwerksverstärkung der Brücken 34 und 35 im Zuge der B 6 über den Riebeckplatz vorgenommen.

Auf Grund des progressiven Schadenverlaufes werden seit dem 13. August am Bauwerk 35 (westlicher Überbau) die kompletten Kappen mit Geländer und darunter befindlichen Dichtung abgebrochen und erneuert. Weiterhin erfolgen Betoninstand-setzungsarbeiten und Rissverpressungen sowie dafür erforderliche Gerüstbauarbeiten und verkehrsregelnde Maßnahmen.

Während der Arbeiten ist das Bauwerk bis zum 22. Dezember voll gesperrt. Der Pkw-Verkehr wird im Gegenverkehr über das benachbarte Bauwerk geleitet. Der Lkw-Verkehr wird über die untere Ebene geführt.

Der Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr bittet alle betroffenen Verkehrsteilnehmer um Einsicht und Verständnis für die durch die Bauleistungen zur Brückeninstandsetzung verursachten Einschränkungen.

Sanierung Fernwärmeleitung

Am 30. Juli begann die EVH GmbH mit der Sanierung einer Fernwärmeleitung im Halle-Neustädter Rennbahnring. Dabei werden kanalverlegte Fernwärmeleitungen, die Ende der 60er Jahre errichtet wurden, gegen Kunststoffverbund-Mantelrohrleitungen ausgetauscht.

Im Bereich der Fernwärmeleitung befinden sich mehrere Bäume und Sträucher, die entfernt werden müssen. Dafür wird die EVH Ersatz pflanzen im Anschluss an die Arbeiten, die voraussichtlich bis Mitte September andauern werden.

Parkstreifen in der Paul-Suhr-Straße

In der Paul-Suhr-Straße zwischen der Diesterwegstraße/Moskauer Straße und Minsker Straße/Fliederweg wurde ein Parkstreifen auf der Fahrbahn eingerichtet, informiert der Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr. Mit der Einrichtung des Parkstreifens in beiden Straßenabschnitten war die Aufstellung von Haltverboten, die an den Straßenreinigungstagen auch auf dem Parkstreifen gelten, erforderlich. In dieser Zeit können Parkmöglichkeiten in der näheren Umgebung genutzt werden. Ordnungswidrig parkende Fahrzeuge auf dem Gehweg werden geahndet.

Sommerfest im Riebeckpark

Am 18. August feiert das Altenpflegeheim im Riebeckpark sein Sommerfest. Der Eingang zum Park befindet sich in der Kantstraße 1. Von 14 bis 18 Uhr bietet die Paul-Riebeck-Stiftung ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein.

Bei Führungen können sich die Gäste auch ein Bild vom Altenpflegeheim machen und finden kompetente Ansprechpartner für ihre Fragen. Führungen finden jeweils 15 und 16 Uhr statt. Der Treffpunkt dafür ist der Brunnen im Riebeckpark. Um 16 Uhr wird darüber hinaus eine Führung durch die Kurzzeit- und Tagespflege angeboten. Dieser Rundgang startet am Tiergehege im Park.

Eröffnet wird das Sommerfest vom Chor „viva musica“. Danach folgen Auftritte von Artisten, einer Kindertanzgruppe sowie Katharinas Kleintierschau. Für die musikalische Umrahmung sorgen „Anne & Frank“. Kinder kommen mit einer Spielstraße, Kinderschminken und Bastelaktionen auf ihre Kosten, während Erwachsene beim Handwerksmarkt einkaufen oder den Stelzenläufern zusehen können.

Jugendmediathek

Bis zum 21. August können Ferienkinder in der Jugendmediathek 360° der Stadtbibliothek Bücher lesen, zeichnen, singen oder Filme sehen. Neben einem „BUZZ-Quiz-Tag“ am 16. August werden speziell die Jungs am 21. August beim Fußball-Tag auf ihr „Fachwissen“ geprüft. Freunde der japanischen Mangas können mittwochs, 17 Uhr, nach vorheriger Anmeldung am Mangazeichenkurs teilnehmen. Außerdem gibt es bis zum 28. August ein Sommerquiz rund um die Jugendmediathek, bei dem am 29. August die Gewinner ermittelt werden.

Einführung in SAP

Vom 31. August bis 2. September findet an der Volkshochschule Adolf Reichwein (VHS), Diesterwegstraße 37, der Lehrgang Einführung in SAP R/3 im betrieblichen Rechnungswesen statt.

Durch Bearbeitung von CBT-Modulen lernen die Teilnehmer Bedieneroberfläche und Dialogfunktion kennen. Sie bearbeiten im Rahmen der Simulation einzelne Geschäftsfälle im Dialog am PC. Voraussetzungen: Kaufmännisches Grundwissen und Windows-Kenntnisse.

Anmeldungen werden unter der Rufnummer 0345 29153-13 erbeten.

Familienkompetenzzentrum für Bildung und Gesundheit

Im vergangenen Jahr vollzog der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie einen grundlegenden Wechsel hin zu sozialräumlich orientierter Arbeit. Es entstanden drei Stadtteilzentren, die den Bürgern vor Ort alle Dienstleistungen des Fachbereiches anbieten.

Auch die Leistungen des Kinderbüros werden jetzt von den Stadtteilzentren aus angeboten.

Darüber hinaus finden Kinder, Jugendliche, Eltern, Großeltern oder Nachbarn eine zentrale Anlaufstelle im neuen Familienkompetenzzentrum für Bildung und Gesundheit der Franckeschen Stiftungen in der Voßstraße 12.

Die pädagogischen Mitarbeiter bieten im dort eingerichteten Servicebüro im Kindertageszentrum gemeinsam mit kompetenten Partnern Betroffenen in allen Lebenslagen eine Erstberatung und vermitteln weiterführende Hilfen.

Schwerpunkte bilden die Bereiche Gesundheitsförderung, Prävention, Umgang mit Krankheit oder Behinderung, Begleitung von Angehörigen und Beratung im Familienrecht.

Das Servicebüro dient insbesondere Kindern, Jugendlichen und Familien als Anlaufstelle in Notlagen. Ein umfassender Informationspool steht für Fragen zu Freizeitgestaltung, Sport- und Kulturangeboten, Kinderbetreuung oder Familienbildung bereit.

Geschäftszeiten: Montag und Mittwoch von 9 bis 17 Uhr; dienstags von 10 bis 18 Uhr; donnerstags von 9 bis 15 Uhr und freitags von 10 bis 13 Uhr.

Kontakt: Familienkompetenzzentrum für Bildung und Gesundheit, Servicebüro im Kindertageszentrum, Voßstraße 12,
06110 Halle, Telefon: 0345 2127 555,
E-Mail: familie@francke-halle.de
Internet: www.francke-halle.de

Neuer Quartalsbericht im Bürgerservice erhältlich

Im Fachbereich Bürgerservice ist jetzt der Statistische Quartalsbericht für das zweite Quartal 2007 zum Preis von sieben Euro erhältlich.

Mit dieser Publikation wird die Reihe der seit März 1994 erscheinenden Berichte des Ressorts Statistik und Wahlen fortgesetzt. Die Auswahl der zusammengestellten Daten ermöglicht dem Nutzer einen ersten Überblick über wichtige Bereiche des kommunalen Lebens.

Ausgewählte Strukturdaten: Am 30.06.2007 sind in der Stadt Halle (Saale) 232 744 Einwohner, darunter 9 075 Ausländer, mit Hauptwohnung gemeldet.

Im 2. Quartal des Jahres 2007 hat sich die Zahl der Arbeitslosen in der Stadt gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 343 Personen verringert. Die Arbeitslosenquote beträgt 17,9 Prozent und liegt damit 0,2 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres. Eine Zunahme der Arbeitslosenzahlen ist insbesondere bei Personen unter 25 Jahre festzustellen, was zu einem großen Teil auf das Ausbildungs- und Schuljahresende zurückzuführen ist.

7 942 Besucher mehr als im 2. Quartal des Vorjahres konnte die Stadtbibliothek in ihren Räumen begrüßen. Auch die Zahl der Entleihungen war um 26 735 (11,4 Prozent) höher als im Vergleichszeitraum.

Über ein deutliches Besucherplus gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres konnte sich auch der hallesche Zoo freuen. Im Zeitraum von April bis Juni besuchten 112 059 Gäste den Zoo auf dem Reilsberg, 15 329 mehr als im Jahr 2006.

Fördermittelübergabe durch das LVwA

Fördermittel des Landesverwaltungsamtes gelten neuer Messtechnik für den Katastrophenschutz der Stadt Halle im Bereich der Erkundung gefährlicher Substanzen. Beigeordneter Eberhard Doege erhielt am 6. August den Fördermittelbescheid von Thomas Leimbach, Präsident des Landesverwaltungsamtes. Fotos (2): Th. Ziegler

Energiesparen mit der EVH

Energie wird immer wertvoller, und die Energieversorgung Halle hilft ihren Kunden beim Sparen. Unter dem Motto „Gewusst wie“ unterstützt das hallesche Unternehmen seine Kunden seit nunmehr zwei Jahren dabei, Lebensqualität zu erhöhen, bei weniger Verbrauch. Dabei geht es nicht nur um gute Ratschläge und Tipps zum Energiesparen, sondern auch um die notwendige „Hardware“.

Moderne Flachbildschirme reduzieren gegenüber herkömmlichen Röhrenfernsehern oder Röhrenmonitoren den Stromverbrauch des Gerätes um bis zu 75 Prozent. Und das bei höherem Komfort. Diese Einsparung kann in der Haushaltskasse richtig zu Buche schlagen, denn der Stromverbrauch für Unterhaltungselektronik wie Fernseher, Musikanlage oder Computer wächst kontinuierlich. Inzwischen verursachen diese Geräte in privaten Haushalten bis zu 25 Prozent des Stromverbrauchs.

Flachbildschirme benötigen außerdem viel weniger Platz und entwickeln weniger Wärme.

Die EVH fördert die Anschaffung eines Flachbildschirmes mit 50 Euro pro Gerät. Es werden maximal 50 Geräte gefördert. Der Bildschirm muss nach dem 31. Juli 2007 gekauft worden sein.

Voraussetzung für die Zahlung von 50 Euro durch die EVH im Rahmen der Aktion „Gewusst wie - Flachbildschirme“ sind ein bestehender Stromliefervertrag mit der EVH sowie der Eingang des vollständig ausgefüllten Antrages inclusive Kaufnachweis bei der EVH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale). Anträge und Bedingungen finden sich im Internet unter www.evh.de, Förderung, oder sind im Kundencenter zu erhalten.

Weiterhin fördert die EVH derzeit die Anschaffung eines Erdgastrockners, und verschenkt Power Safer. Mehrfachförderungen sind ausgeschlossen.

Ein Rechtsanspruch auf die Förderung, so die EVH, bestehe nicht.

**Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) -
Redaktion: Tel. 221-4123, E-Mail: amtsblatt@halle.de**

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Öffentliche Auslegung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Halle (Saale) für das Haushaltsjahr 2007

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2007 wurden am 1. August 2007 im Amtsblatt Nr. 15 der Stadt Halle (Saale) öffentlich bekannt gegeben.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan **2007** liegen in der Zeit

vom 16. bis 22. August 2007,
im Foyer der Stadtverwaltung,
Marktplatz 1,

zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Halle (Saale), 3. August 2007
- Dienstsiegel -

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

***

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 98 Halle-Trotha, Gewerbegebiet Magdeburger Chaussee

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 29. Tagung am 31.01.2007 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 98 Halle-Trotha, Gewerbegebiet Magdeburger Chaussee gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen (Beschluss-Nr. IV/2006/06079).

Das Plangebiet des Bebauungsplanes liegt im Stadtteil Trotha und wird begrenzt

- im Norden durch die Stadtgrenze und die Götsche,
- im Osten durch den östlichen Straßenrand der Magdeburger Chaussee und die rückwärtigen Grenzen der Gewerbegrundstücke Magdeburger Chaussee 43 und 47,
- im Süden durch die Binnenhafenstraße,
- im Südwesten und Westen durch die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Gewerbe- und Wohngrundstücke an der Binnenhafenstraße und die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Gewerbegrundstücke an der Brachwitzer Straße.

Gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 BauGB ist die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Absatz 1 Satz 1 BauGB werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen mit Darstellung der voraussichtlichen Auswirkungen der Planung

vom 23.08.2007 bis zum 07.09.2007

im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich: Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr.

Stellungnahmen zu den Planungsunterlagen können bis zum 07.09.2007 von jedermann während folgender Dienststunden: Mo./ Mi./ Do. von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Di. von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Fr. von 9 bis 12 Uhr, zur Niederschrift im Zimmer 519 vorgebracht werden. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung, Tel.-Nr. 221-4731, ebenfalls möglich.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist zu den o. g. Dienststunden. Eine telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Krystyna Kuhne, Tel.-Nr. 221-4850, wird empfohlen.

Halle (Saale), 31.07.2007

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

***

Fühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 19 „Gewerbliche Baufläche in Halle-Trotha, Magdeburger Chaussee“

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 29. Tagung am 31.01.2007 die Durchführung eines Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan mit der Zielstellung der Ausweisung einer „gewerblichen Baufläche“ auf einer Fläche, die derzeit als „Fläche für die Landwirtschaft“ ausgewiesen ist, beschlossen (Beschluss-Nr. IV/2006/06078).

Der Bereich, in dem der Flächennutzungsplan geändert wird, liegt im Stadtteil Trotha und wird begrenzt

- im Norden durch die Stadtgrenze bzw. den Verlauf der Götsche,
- im Osten durch die Magdeburger Chaussee,
- im Süden durch die Gewerbeflächen nordwestlich der Binnenhafenstraße,
- im Westen durch die Gewerbeflächen nordöstlich der Brachwitzer Straße.

Gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 BauGB ist die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Absatz 1 Satz 1 BauGB werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen mit Darstellung der voraussichtlichen Auswirkungen der Planung

vom 23.08.2007 bis zum 07.09.2007

im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich: Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr.

Stellungnahmen zu den Planungsunterlagen können bis zum 07.09.2007 von jedermann während folgender Dienststunden: Mo./ Mi./ Do. von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Di. von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Fr. von 9 bis 12 Uhr, zur Niederschrift im Zimmer 519 vorgebracht werden.Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung, Tel.-Nr. 221-4731, ebenfalls möglich.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist zu den o. g. Dienststunden. Eine telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Stadtplaner im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Olaf Kummer, Tel.-Nr. 221-4883, wird empfohlen.

Halle (Saale), 31.07.2007

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

***

Öffentliche Auslegung von Jahresabschlussprüfungsberichten und Lageberichten

Die Stadt Halle (Saale) ist gemäß § 121 Abs. 1 Nr. b) Gemeindeordnung LSA i. V. m. § 18 Abs. 5 Satz 3 Eigenbetriebsgesetz LSA verpflichtet, die Jahresabschlussprüfungsberichte und Lageberichte der Unternehmen, an denen die Stadt Halle (Saale) in dem in § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz bezeichneten Umfang beteiligt ist, an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Die entsprechenden Berichte für das Jahr 2004, folgende Unternehmen betreffend, werden im Bürgerbüro, Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, in der Zeit

von Montag, 20.08.2007, bis Dienstag, 28.08.2007,

während der Sprechzeiten (außer mittwochs) von 10 bis 18 Uhr ausgelegt:

- Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau
- „Akazienhof“ gemeinnützige Heimgesellschaft der Stadt Halle (Saale) am Melanchthonplatz mbH
- Bio-Zentrum Halle GmbH
- Eigenbetrieb für Arbeitsförderung
- Eigenbetrieb Psychiatrisches Krankenhaus
- Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH
- Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co.KG
- Flugplatzgesellschaft mbH Halle/ Oppin
- GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
- Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitteldeutsche Multimediazentrum Halle GmbH
- Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
- Städtisches Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau gGmbH
- Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH
- Verwaltungsgesellschaft für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Halle (Saale) mbH
- Zoologischer Garten Halle GmbH

Jedermann kann die Unterlagen dort einsehen. Während der Auslegungszeiten besteht außerdem die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Unterlagen zur Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Um telefonische Terminvereinbarung zur Einsichtnahme unter Tel.-Nr. 221-1115 wird gebeten.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

***

Förderanträge für kulturelle Projekte

Das Kulturbüro der Stadt nimmt bis zum 31. August 2007 Anträge auf Zuwendungen der Stadt Halle zur Förderung der freien Kulturarbeit für das Jahr 2008 entgegen.

Die Antragsformulare sind im Kulturbüro, Große Brauhausstraße 18, erhältlich bzw. können unter
E-Mail: jutta.schmitz@halle.de
angefordert werden.

Für Rückfragen steht die Mitarbeiterin Jutta Schmitz unter der Rufnummer 0345 2127921 zur Verfügung.

Kulturbüro der Stadt Halle (Saale)

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 23. August 2007, 17 Uhr,** im Ratshof, Zimmer 107, Marktplatz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Genehmigung der Niederschrift vom 02.08.2007
04 Vorlagen
04.1 Baubeschluss Umgestaltung der Neustädter Passage im Stadtteilzentrum Halle-Neustadt, 2. Bauabschnitt, Teil Freianlage
05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
06 Anfragen von Stadträten
07 Beantwortung von Anfragen
08 Anregungen
09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung
02 Genehmigung der Niederschrift vom 02.08.2007
03 Vorlagen
03.1 Vergabebeschluss ZGM/B 41/2007 Los 1: Roter Turm, Natursteinarbeiten oberer Turmschaft
03.2 TBA 21/02 Ersatzneubau Berliner Brücke, Nachträge zur Störung des Bauablaufes
03.3 TBA 21/02 Ersatzneubau Berliner Brücke, Nachtrag Zusatzleistungen auf Grund erhöhter Tonnage Pylon
04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
05 Anfragen von Stadträten
06 Beantwortung von Anfragen
07 Anregungen
08 Mitteilungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr

Ausschreibungen

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 66-B-18/ 2007
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Buswendeschleife Pfingstanger - Straßenbau, Entwässerung, Beleuchtung, Beschilderung u. Markierung: 650 m² Asphalt fräsen, 230 m Borde aufnehmen, 85 m³ Bodenbewegung, 280 m² Pflasterdecke aufnehmen, 180 m Borde setzen, 140 m² Tragschicht herstellen, 590 m² Asphaltbinder- und Asphaltdeckschicht einbauen, 230 m² Gehwegpflaster herstellen, 5 m Kastenrinne einbauen, 2 St. Beleuchtungsmaste versetzen, 65 m Kabel umverlegen, Beschilderung u. Markierung, Verkehrsführung während der Bauzeit
Ausführungsort: Halle (Saale), Hamburger Straße, Bremer Straße

***

Ausschreibungsnummer: FB 66-B-19/ 2007
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Umgestaltung der Neustädter Passage, 2. BA Teil Rampe und Brücke, Abbrucharbeiten: 130 m³ Mauerwerk, 140 m³ Stahlbeton, 140 m Geländer, 1 Stück provisorische Rampe als Baubehelf herstellen, 72 m Stahlabflussrohr, 2 Stück Abwasserschächte, 41 m³ Beton C 30/ 37 in Sichtschalung, 200 m³ Beton C 35/ 45 in Sichtschalung, 55 m³ Beton C 20/ 25 in Sichtschalung, 40 t Betonstahl, 77 m² Gussasphaltestrich, 185 m Stahlgeländer, 7 Stück Pollerleuchten
Ausführungsort: Halle (Saale), Neustädter Passage

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 37 20a/ 2007
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Lieferung eines Notarzt-Einsatzfahrzeuges nach DIN 75079 als Gesamtvergabe; Ort der Lieferung: Halle (Saale)

***

Ausschreibungsnummer: EB Kita 03/ 2007
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Lieferung von Kindertischen und -stühlen in diverse Kindertagesstätten des Eigenbetriebes Kindertagesstätten in Halle (Saale); Ort der Lieferung: Stadt Halle (Saale)

Mit der Tschu Tschu Bahn zum Peißnitzexpress

Die Hallesche Verkehrs-AG (Havag) lädt am 18. und 19. August zu einer Fahrt zum Peißnitzexpress ein. Zwischen 10 und 18 Uhr verkehrt eine Tschu Tschu Bahn bis zur Parkeisenbahn auf der Peißnitz. Entlang des Riveufers - Start ist an der Emil-Eichhorn-Straße - fährt die Tschu Tschu Bahn über die Burgstraße weiter in die Peißnitzstraße bis zur Peißnitzbrücke. Die Bahn hält am Riveufer auf Zuruf. Feste Haltestellen sind an der Emil-Eichhorn-Straße, Ecke Burgstraße/ Riveufer, Peißnitzstraße und an der Peißnitzbrücke eingerichtet.

Eine Fahrkarte kostet für ein Kind 1 Euro und für einen Erwachsenen 2 Euro. Die Fahrkarten gelten für die Nutzung der Tschu Tschu Bahn und des Peißnitzexpress und sie können in beiden Verkehrsmitteln erworben werden. Mit der Tschu Tschu Bahn als Zubringer zum Peißnitzexpress soll auf die seit mehr als 40 Jahren bestehende Parkeisenbahn aufmerksam gemacht werden. Im Jahr 1960 fuhr sie zum ersten Mal als „Pionereisenbahn“ ihre Runden. 1990 wurde die Parkeisenbahn in Peißnitzexpress umbenannt. Ihr Fortbestehen ist vor allem zahlreichen ehrenamtlichen Helfern zu verdanken. Die Trägerschaft liegt bei der Stadt Halle. Unterstützt wird das Betreiben der Bahn bis heute durch den Verein Eisenbahn Peißnitzexpress Halle (Saale) e. V. Der Peißnitzexpress ist an folgenden Tagen unterwegs:Mittwoch, Samstag, Sonn- und Feiertage 10 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, Donnerstag 15 bis 18 Uhr.

Partnerstadt an der Donau aktuell:

Linz im Banne der Medienkunst

(ptr) Auf dem Wege zur Kulturhauptstadt Europas 2009 steht Halles Partnerstadt Linz/Donau in den nächsten Wochen im Banne der Medienkunst.

Dabei wird eines ihrer kulturellen Aushängeschilder, die Ars Electronica, weltweit angesehenes Festival, vom 5. bis 11. September unter dem Motto „Goodbye Kunst“ als öffentlicher Raum inszeniert. Gleichzeitig bietet die Ars Electronica den Rahmen für die visualisierte Klangwolke am 8. September, die unter den Titel „Six Tales of Time“ in den Linzer Donaupark einlädt. Im Blick voraus auf das Kulturhauptstadtjahr wird die österreichische Partnerstadt einen „Kulturlehrpfad für ALLE“ errichten. Das Besondere daran ist, dass die barrierefreie Ausstattung die Benutzung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen problemlos möglich macht. Die multisensorischen Infopoints in unmittelbarer Nähe kulturell wichtiger Gebäude oder an kulturhistorischen Plätzen bieten die Möglichkeit mit den Sinnen, die den einzelnen BesucherInnen zur Verfügung stehen, die kulturellen Linzer Stätten zu erfassen und auch zu genießen.

In der ersten Ausbaustufe werden vorerst die Standorte Hauptplatz, Ars Electronica, Brucknerhaus und Lentos-Museum berücksichtigt und mit dem in Planung befindlichen Fußleitsystem abgestimmt. Die Stadt Linz kann, so Planungsreferent und Stadtrat Klaus Luger und Gemeinderat Werner Neubauer, mit der Errichtung des „Kulturlehrpfads für ALLE“ im Hinblick auf das Kulturhauptstadtjahr 2009 eine Vorbildfunktion ausüben. Die Infostellen sind mit einer Videoeinheit ausgestattet. Dadurch können Zusatzinformationen für das Gebäude oder die Plätze problemlos in Gebärdensprache Besuchern übermittelt werden. Jeder Infopoint verfügt außerdem über detailgenaue taktil wahrnehmbare Modelle, die Menschen mit Behinderungen den Zugang zu den kulturellen Informationen möglich machen. Audiomodule informieren über kulturgeschichtliche Hintergründe, Baustile und architektonische Besonderheiten.

Zur Ars Electronica, dem Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft werden auch zahlreiche Gäste aus den Nachbarländern erwartet. Eingebettet in den „Linzer Donausommer“ in Aktion: Die Donauschifffahrt zwischen Linz und Passau, Linz und Wachau, Linz und Wien. Am 18. und 19. August ist das Dampfschiff „Schönbrunn“ zwischen Linz und Aschach unterwegs: zum 3. Aschacher Kunsthandwerkmarkt.

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 221-4444.
In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000, gegeben.

Die Beiträge auf dieser Seite werden von den Stadtratsfraktionen selbst verfasst – unabhängig von der Meinung der Herausgeberin

SPD-Fraktion

Neues Stadtentwicklungskonzept

Im Herbst steht der Stadtrat nach einer nochmaligen Befassung im Planungsausschuss vor der Beschlussfassung des überarbeiteten Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK). Dieses Konzept hat den Charakter einer informellen Planung für den weiteren Stadtumbauprozess.

Der Entwurf dieses Papiers hat in vielen Teilen der Stadt zu Diskussionen und lebhaften Auseinandersetzungen geführt. Viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt haben sich ganz unmittelbar mit möglichen Auswirkungen dieses ISEK für ihr Wohngebiet beschäftigt. Fast 130 Stellungnahmen gingen zu diesem Papier bei der Stadt ein, darunter etwa 100 von direkt Betroffenen.

Ein Schwerpunkt der Äußerungen bezog sich dabei besonders auf Halle-Neustadt und hier wiederum auf den VI. Wohnkomplex, wo von Hausgemeinschaften, Gewerbetreibenden und über eine Bürgerinitiative mehrere Hundert Unterschriften gesammelt wurden.

Diese Reaktionen sind ein Beweis dafür, wie engagiert sich mit den Planungen der Stadt auseinandergesetzt wurde.

Bürgerbeteiligung berücksichtigt

Der jetzt vorliegende Beschlussvorschlag zum ISEK konnte nicht alle Hinweise und Vorschläge berücksichtigen, zum Teil wurde auf die Fortschreibung dieses Papiers verwiesen, andere Hinweise führten jedoch zu konkreten Änderungen des Konzeptes.

Für den VI. Wohnkomplex in Neustadt heißt das, dass in den meisten Handlungsfeldern nach entsprechender Prüfung die Stadt nicht widerspricht, wenn Wohnungseigentümer ihre Bestände aufwerten wollen. Der so genannte „stadtnahe Landschaftsraum" beschränkt sich jetzt nur noch auf ein Handlungsfeld, während der größte Teil des VI. Wohnkomplexes jetzt als Bereich mit „aufgelockerter Wohnnutzung / Ausweitung von Freiflächen / neue Baustrukturen" dargestellt wird. Darüber hinaus soll der weitere Umbau in einem gesteuerten informellen Moderationsprozess mit allen Betroffenen erfolgen.

Dieser erzielte Kompromiss findet auch die Akzeptanz der Bürgerinitiative und stellt unserer Auffassung nach ein gutes Beispiel gelebter Bürgerbeteiligung dar.

Wenn Bürgerbeteiligung nicht nur ein leeres Wort sein soll, muss sich dieses Engagement auch in einer adäquaten Reaktion der Verwaltung widerspiegeln. Dabei ist klar, dass es nicht immer möglich ist, allen Vorschlägen hundertprozentig zu folgen, gemeinsam nach gangbaren Wegen zu suchen sollte aber Leitmotiv sein.

Kontakt:
SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Gottfried Koehn, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Burkhard Feißel,
Telefon: 0345 221-3051
Fax: 0345 221-3061
E-Mail: spd.fraktion@halle.de
Hansering 15
Montag bis Freitag 9 – 12 und 13 – 16 Uhr, Freitag 9 – 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE

Erhaltungssatzungen erhalten?

Im Juli 2007 hat die Stadtverwaltung Halle dem Stadtrat eine neue Erhaltungssatzung für das Paulusviertel zur Beschlussfassung vorgelegt. Wir, die Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, haben dagegen gestimmt. Warum? Jahrelang wurden in der Stadt Halle wiederholt neue Satzungen für verschiedene Stadtteile beschlossen.

Fördergelder als Satzungsgrundlage?

Für immer neue Erhaltungssatzungen gab es stets nur eine Begründung: Das Bauen in Gebieten mit solchen Satzungen bringt der Stadt Halle steuerliche Förderungen. Somit dienten diese Satzungen vorgeblich einzig und allein der Wirtschaftsförderung. Nun sind die steuerlichen Förderungen weggefallen, aber die Satzungen mit ihren Behinderungen für den Bauherrn sind geblieben. Unser Antrag, alle diese aus steuerlichen Gründen geschaffenen Satzungen ersatzlos zu streichen, wurde von der Stadtverwaltung und leider auch vom Stadtrat abgelehnt. Die Anziehungskraft von Fördergeldern scheint auch in unserer Stadt ungebrochen zu sein.

Gängelung statt Entwicklung

Die Stadtverwaltung argumentiert, dass Stadtplanungsamt brauche gestalterische Spielräume. Erhalten bleiben damit im Wesentlichen die Gängelung der Bürger und Beschäftigungsspielräume für Stadtbedienstete. Dies alles behindert aber eine wirtschaftliche Entwicklung und kostet den Steuerzahler nur Geld. Wir bitten die neue Oberbürgermeisterin, den Neuanfang zu nutzen und hier einen radikalen Umdenkungsprozess zum Wohle der Wirtschaftsentwicklung in unserer Stadt einzuleiten.

Millionen Gewinne – leere Kassen

In den Jahresabschlüssen der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH und der GWG Halle-Neustadt wurden mehrere Millionen Euro als Gewinn ausgewiesen. Unverständlich ist, dass die Stadtkasse von den erwirtschafteten Geldern keinen Cent sehen wird. Hier ist keine Satzung Gegenstand des Unmuts, sondern der Gesellschaftervertrag, der verhindert, dass die Gewinne auch der Stadtkasse zu Gute kommen.

Die Haushaltskonsolidierung zwingt uns notwendige Leistungen zu kürzen, und im gleichen Atemzug verzichtet die Stadt auf Gewinne in Millionenhöhe, das ist den Hallensern schwer zu vermitteln.

Es ist nötig, die Gesellschafterverträge entsprechend zu ändern. Dies wird eine der nächsten Aufgaben unserer Fraktion im Stadtrat sein.

Kontakt:
Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE
Fraktionsvorsitzender:
Prof. Dieter Schuh, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Sabine Wolff
Geschäftsführung
Postanschrift: Hansering 15
06108 Halle (Saale)
E-Mail: neuesforum-unabhaengige@halle.de
Telefon: +49.345.221-3058
Telefax: +49.345.221-3068
Sprechzeiten:
Mo.-Do. 14 – 16 Uhr

Fraktion WIR.FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – MitBürger

Kommunalpolitik und Transparenz

Der Begriff der Transparenz wird in der Politik oft verwendet. Er steht hier für Information, Offenheit, Kommunikation und Rechenschaft. Eine geregelte und geeignete Bereitstellung sowie ein einfacher Zugang zu Informationen für interessierte Bürger und für deren gewählte Vertreter stellt eine Grundvoraussetzung für lebendige Demokratie, für nachhaltige Entwicklung und für eine kreative und effektive Nutzung vorhandener Ressourcen dar.

Basis für die Transparenz in der Kommunalpolitik ist, dass Bürger Einblick und Durchblick in Entscheidungsprozesse von Verwaltung und Stadtrat erhalten. An dieser Stelle ist die Stadt Halle im Vergleich zu vielen anderen Städten Vorreiter. Durch das öffentlich zugängige Bürgerinformationssystem auf der Homepage der Stadt (http://buergerinfo.halle.de) besteht eine gute Möglichkeit, sich anhand von Sitzungskalendern, Vorlagen und Protokollen über die Arbeit des Stadtrates zu informieren.

Unseres Erachtens kann dies allerdings nur eine erste Stufe sein. Eine Verwaltung sollte die Bürger und Kommunalpolitiker aktiv bei ihren Bedürfnissen nach mehr Verwaltungstransparenz unterstützen und die erforderlichen Hintergrundinformationen zur Verfügung stellen. Schaut man zum Beispiel auf die aktuelle Informationspolitik der Stadtverwaltung, im Hinblick auf die Pläne zur Zukunft der Kultureinrichtungen der Stadt und der städtischen Wohnungsunternehmen, zeigt sich, dass hier noch viel zu tun ist!

Transparenz für die Bürger und Bereitschaft zum Dialog mit ihnen sind für unsere Fraktion Voraussetzungen für die Arbeit des Stadtrates und der Verwaltung. Die Beteiligung der Bürger aktiviert deren Sachkunde und Engagement und das ist ein Grund, sie zu suchen und nicht zu verhindern. Die Initiativen der Fraktion, zum Beispiel zur Vorlage von Eckwerten vor Aufstellung eines Haushaltsplanes, zur Bekanntmachung der in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüsse, zur Einführung einer Beschlusskontrolle im Stadtrat oder zur Veröffentlichung des Haushaltsplanentwurfes auf der Internetseite der Stadt, weisen in diese Richtung.

Wir möchten die Oberbürgermeisterin ermutigen, Informationsweitergabe als Chance und nicht als Risiko zu verstehen. Informationsdefizite führen dazu, dass unterschiedliche Interessen und Interessenkonflikte vordergründig die Diskussionen bestimmen. Nur durch Transparenz ist es möglich, einen gemeinsamen „roten Faden" für die Entwicklung unserer Stadt zu finden und damit Rationalität und Sachbezogenheit zur Grundlage für Entscheidungsprozesse zu machen!

Kontakt:
Fraktion
WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger
Fraktionsvorsitzender:
Mathias Weiland, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus,
Hansering 15, Zimmer 202,
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 221-3057
Fax: 0345 2031597
E-Mail: wirfuerhalle.gruene.mitbuerger.fraktion@halle.de

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat

Was lange währt, wird (manchmal) gut...

Unsere Fraktion hat dem Beschluss der Aufhebung des Verfahrens zur Vergabe einer Konzession zum Bau und Betrieb eines Sport- und Freizeitzentrums mit gutem Gewissen zugestimmt.

Auch wenn wir anfänglich mehrheitlich in der Fraktion die Vision eines Stadions und einer Sporthalle in Halle befürwortet haben, so ist seit längerer Zeit deutlich erkennbar gewesen, dass die Rahmenbedingungen sich verändert hatten. Die geforderten Betriebskostenzuschüsse der potentiellen Bewerber sind unseres Erachtens auf Grund der Haushaltslage und auch der Tatsache, dass diese in der Höhe so nicht in den Ausschreibungen geplant waren, nicht hinnehmbar.

Positiv dagegen haben wir auch die nun endlich auf den Weg gebrachte „Stiftung Händel-Haus" aufgenommen und dafür votiert. Damit kann sich das Händel-Haus auch in Zukunft den wissenschaftlichen Forschungen widmen und Ort für Veranstaltungen der Händel-Festspiele sein. Außerdem scheint auf diesem Wege auch eine bessere Finanzierung der Arbeit des Hauses möglich.

Unser eingebrachter Antrag „Prüfung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen" hat leider kein positives Ergebnis in unserem Sinne gebracht. Auf der Suche nach Wegen, um die Finanzen der Stadt „aufzubessern", mussten wir jedoch anerkennen, dass die gesetzlichen Vorgaben zum Erlass einer Satzung im obigen Sinne einfach nicht für Halle zu erreichen sind! Das Siebenfache der Einwohnerzahl an Gästeübernachtungen muss als Grundlage der Satzung erzielt werden! Diese Zahl wurde selbst im Jubiläumsjahr 2006 nicht geschafft!

Nicht zugestimmt haben wir mehrheitlich der Wahl von Herrn Doege, Beigeordneter für die Bereiche Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Sport zum 1. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin. Ausdrücklich ging es uns bei dieser Entscheidung nicht um die Person. Unsere Gründe basierten vor allem auf der Tatsache, dass Herr Doege im April 2008 aus Altersgründen seine Tätigkeit aufgeben wird und der Stadtrat deshalb erneut wählen müsste. Zum anderen wird im September 2007 der neue Beigeordnete für Wirtschaft gewählt. Mit der Besetzung aller Beigeordnetenstellen wäre die Regelung in der Hauptsatzung, dass „aus den Reihen der Beigeordneten vom Stadtrat der erste allgemeine Vertreter bestimmt wird", erfüllt.

Kontakt:
Die LINKE. Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Hansering 15, Räume 204-207
Tel.: 0345 221-3056
Fax: 0345 2021221
E-Mail: pds.fraktion@halle.de
Sprechstunden: Montag/Dienstag 10 - 17 Uhr, Mittwoch/Donnerstag 10 - 15 Uhr, Freitag 10 - 14 Uhr

CDU-Fraktion

Wirtschaftsbeigeordneter notwendig?

Die Stellenausschreibung für einen Wirtschaftsbeigeordneten ist auf den Weg gebracht; durch die Mehrheit des Rates beschlossen, gegen die Stimmen der CDU-Fraktion. Denn wir sind der Auffassung, dass der Bereich Wirtschaftsförderung, wie in den Amtsjahren Frau Häußlers, auch künftig unmittelbar der Oberbürgermeisterin, jetzt Frau Szabados, zugeordnet bleiben sollte. Die Wirtschaftsförderung sollte Chefsache bleiben. Die Hauptaufgabe des Bereiches Wirtschaftsförderung besteht darin, sich um die bereits in unserer Stadt existierenden Unternehmen zu kümmern. Das umfasst eine breite Palette von Aktivitäten, wie notwendige behördliche Genehmigungen, Unterstützung bei etwaigen Firmenerweiterungen oder im Marketingbereich, aber auch beim Krisenmanagement, wenn ein Betrieb mal nicht so gut läuft. Das ist Tagesgeschäft; dazu bedarf es weder eines Beigeordneten noch der Oberbürgermeisterin. Wichtig wäre es vielmehr, dafür zu sorgen, dass die gesamte Stadtverwaltung dieses Tagesgeschäft der Wirtschaftsförderung als Hauptaufgabe begreift und bürokratische Hürden abgebaut werden. Deshalb begrüßen wir den Ansatz der neuen Oberbürgermeisterin, eine organisatorische Einheit bilden zu wollen, in welcher Mitarbeiter aller relevanten Fachbereiche zusammengefasst würden und die als zentraler Anlaufpunkt für Unternehmen fungieren soll. Eine solche Einheit kann eine wesentliche Verbesserung darstellen, aber dieser kann nur die Oberbürgermeisterin selbst vorstehen; das ist praktisch alternativlos, denn andernfalls sind Kompetenzstreitigkeiten direkt vorprogrammiert. Und auch eine andere Aufgabe des Bereiches Wirtschaftsförderung, nämlich, neue Unternehmen vom Standort Halle zu überzeugen und sie hierher zu holen, wird durch das Einsetzen eines Wirtschaftsbeigeordneten nicht besser erledigt werden können. Die erste Kontaktanbahnung wird nur durch wohlgesonnene Insider oder bezahlte Spezialisten optimal funktionieren und kann am besten durch persönlichen Einsatz der Oberbürgermeisterin unterstützt werden. Die einmal entstandenen Kontakte und Ideen in Pläne und Realität umzusetzen, ist dann wieder Tagesgeschäft. Das kann unsere Wirtschaftsförderung, hat sie schon mehrfach bewiesen. Unser Antrag, die Stelle des Wirtschaftsbeigeordneten einzusparen und damit die Gesamtzahl der Beigeordneten auf vier zu beschränken, ist in die Ausschüsse verwiesen, und wir hoffen, dort mit unseren Argumenten überzeugen zu können. Sollte dies jedoch nicht gelingen, werden wir uns einer engen und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem dann zu wählenden neuen Beigeordneten natürlich nicht verschließen. Arbeitsplätze zu erhalten und die Schaffung neuer zu unterstützen, ist uns sehr wichtig, egal, wie die Strukturen gestrickt sind.

Kontakt:
CDU-Stadtratsfraktion
Halle (Saale), Technisches Rathaus, Hansering 15,
06108 Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Bernhard Bönisch, V. i. S. d. P.
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Tel.: 0345 221-3054
Fax: 0345 221-3064
Homepage:
www.cdu-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo., Mi. 8.30 – 16 Uhr,
Di., Do. 8.30 – 17 Uhr,
Fr. 8.30 – 14 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+Wählergemeinschaft Volkssolidarität

Den Stadtumbau in neue Bahnen lenken

Vor einem Jahr legte die Stadtverwaltung den Entwurf eines „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes" (ISEK) vor. Massive Forderungen der Bürger für eine baldige Überarbeitung der „Stadtentwicklungskonzeption Wohnen" aus dem Jahre 2001 waren vorausgegangen. Damit sollten vor allem die geplanten Abrisse in den Plattenbaugebieten konkretisiert und den Bürgern Klarheit über ihre Wohnungssituation gegeben werden. Dieses Ziel scheint erreicht zu sein. Allerdings, der selbst gewählte Anspruch einer kompletten Stadtentwicklungsfibel ist erst in Ansätzen zu erkennen. So müssen auch die Aspekte einer überarbeiteten Verkehrskonzeption Eingang finden. Wenn man dem Autofahrer wieder die Angst nehmen will, nach Halle zu fahren, um dort einzukaufen - wie es unlängst der Chef einer Händlergemeinschaft forderte - da kann man nicht von einer autofreien Innenstadt träumen.

Zur Bürgerbeteiligung lag im letzten Herbst dieses ISEK einen Monat lang an fünf Stellen in der Stadt zur Ansicht aus. Wahrscheinlich haben Sie ebenfalls hineingeschaut und die großflächigen Lagepläne studiert. Was ist spannender, als die geplante Entwicklung seiner Stadt zu kennen und diese mit Kommentaren und Vorschlägen zu beeinflussen? Über 100 Zuschriften von Einzelpersonen, Bürgerinitiativen und Bürgerzusammenschlüssen mit oftmals langen Unterschriftslisten gingen ein. Es ist verständlich, dass überwiegend Neustädter aus dem westlichen Bereich sich beteiligten. Hatte doch hier eine große Wohnungsgesellschaft versucht, gegen den Widerstand der Bürger, Kahlschlag zu betreiben. Die FDP hält an ihren früheren Aussagen, dass der Schrumpfungsprozess von den Stadträndern zum Zentrum hin erfolgen muss, grundsätzlich fest. Aber bitte mit Augenmaß und nicht gerade in Stadtvierteln, die gerade erst mit Fördermitteln eine bessere Infrastruktur erhalten haben und wo sich deswegen Gewerbe angesiedelt hat! Wir als Fraktionsgemeinschaft hatten den Bürgern des VI. WK ebenfalls eine Plattform geboten, ihre Beschwerden zu artikulieren. Es scheint, dass die verhärteten Fronten nun aufgeweicht und Bürgerbedenken ernst genommen werden.

Trotz geringerem Bevölkerungsschwund als vorausgesagt, lässt sich der Alterungsprozess an den Zahlen ablesen. In den Plattengebieten sind die Älteren oft eine Bestandsgarantie, weil sie bei gepflegtem Umfeld und altersgerechten Zusatzbauten (Aufzüge, Balkons) umzugsresistent sind. Das überarbeitete ISEK liegt nun zur Entscheidung im Stadtrat vor. Wir werden dem voraussichtlich zustimmen.

Kontakt:
Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Hans- Dieter Wöllenweber, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus, Zi. 142
Tel: 0345 221-3059 / 221-3069
Fax: 0345 221-3070
E-Mail:
fdp-graue-vs.fraktion@halle.de
Erreichbar: montags bis freitags telefonisch, Gesprächstermine nach Vereinbarung

Bedeutende archäologische Funde aus Mitteldeutschland im Halloren- und Salinemuseum

Adonis und seine Welt

Exponate europäischen Ranges erwarten die Besucher der Sonderausstellung „Adonis und seine Welt - Archäologische Sensationen aus Mitteldeutschland“ im Halloren- und Salinemuseum.

In der Ausstellung vom Landesamt für Archäologie Sachsen, ergänzt durch umfangreiche Funde des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, wird die Kultur der „frühen Mitteldeutschen“ lebendig, zu der auch die Siedesalzgewinnung im halleschen Siedlungsraum gehört.

Die meisten dieser wertvollen Exponate werden erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Waffen, Werkzeuge und Alltagsgegenstände wie Geschirr und Schmuck sind in dieser Ausstellung ebenso zu entdecken wie detailgetreue Tier- und Götterdarstellungen. Neben dem erst 2004 gefundenen „Adonis“ von Zschernitz, der ältesten männlichen Tonfigur Mitteleuropas aus der Jungsteinzeit sowie der „Venus“ von Zauschwitz werden weitere bedeutende archäologische Funde aus dem mitteldeutschen Raum präsentiert. Einen Schwerpunkt der Schau bildet die frühgeschichtliche Salzgewinnung anhand eines nachgestalteten Briquetage-Ofens, dem die im Siedekot demonstrierte Technologie sowie die Produktionsanlage des Museums gegenüber stehen. Nicht zuletzt bietet der Salinenhof einen Überblick über das Salinenensemble als einem der ältesten und bedeutendsten salinengeschichtlichen Denkmale Mitteldeutschlands. Die Ausstellung ist bis zum 31. August, dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr, im Halloren- und Salinemuseum, Mansfelder Straße 52, zu sehen.

Schülerferienticket

Bereits nach den ersten Ferienwochen sind über 20 000 Schülerferientickets verkauft worden. Es ermöglicht den Schülern in Sachsen-Anhalt während der Sommerferien die kostengünstige Nutzung von Nahverkehrszügen, Bussen und Straßenbahnen im Mitteldeutschen Verkehrsverbund inklusive des Raumes Leipzig. Auch Auszubildende und Studenten können das Ticket nutzen. Noch bis zum 31. August ist das Ticket gültig und kann für 18 Euro bei der DB, den regionalen Verkehrsunternehmen sowie den Jugendherbergen erworben werden. Außerdem gibt es zu der Fahrkarte ein Gutscheinheft mit vielen Rabatten.

Moritz Götze: „Männer und Taten“

Gern benutzt Moritz Götze die Metapher und den historischen Rahmen, um brennende Probleme seiner Zeit ins Bild zu fassen. Vom 25. August bis zum 7. Oktober sind Arbeiten des halleschen Künstlers im Saarlandmuseum zu sehen.

Für die Saarbrücker Ausstellung greift Götze auf monumentale Wandbilder des wilhelminischen »Propagandamalers« Anton von Werner (1843–1915) zurück. Dieser hatte 1880 als Wanddekoration für den Saarbrücker Rathaussaal die Geschehnisse des deutsch-französischen Krieges rund um die Spicherer Höhen vom August 1871 und den Einzug des Königs in Saarbrücken glorifiziert. Durch die Vereinigung der Werke des 19. Jahrhunderts mit Götzes moderner Wiederauflage wird ein Geschichtspanorama aufgespannt, in welchem sich die Sicht auf das Vergangene zugunsten zeitgenössischer Parameter verschiebt

Eingeladen zum Mitmachen

Die Volkshochschule (VHS) Adolf Reichwein gestaltet zu Ehren des Dichters Joseph von Eichendorff eine Ausstellung. Anlass ist der 150. Todestag. Interessierte sind in die Vorbereitung der Exposition, die unter dem Zitat des Dichters steht „...und seitdem in allen Landen sah`ich nimmer die Welt so schön...“ (aus dem Gedicht „Bei Halle“), eingeladen, sich zu beteiligen. Bis Ende August werden monatlich zwei Gedichte veröffentlicht.

Für den Monat August wurden ausgewählt:

Philosophisches

Es weiß und rät es doch keiner,
Wie mir ist so wohl ist, so wohl!
Ach wüßt es nur Einer, nur Einer,
Kein Mensch es sonst wissen sollt!

So still ist`s nicht draußen im Schnee,
So stumm und verschwiegen sind
Die Sterne nicht in der Höhe,
Als meine Gedanken sind.

Alte Zeiten...

Schweigt der Menschen laute Lust:
Rauscht die Erde wie in Träumen
Wunderbar mit allen Bäumen,
Was dem Herzen kaum bewusst,
Alte Zeiten, linde Trauer,
Und es schweifen leise Schauer
Wetterleuchtend durch die Brust.

Hierzu können künstlerische Arbeiten wie Zeichnungen, Bilder und Maltechniken aller Art, Illustrationen, Grafiken, Collagen, aber auch Fotos und eigene Gedichte in der Volkshochschule Halle, Diesterwegstraße 37, eingereicht werden.

Kontakt: Doris Wahn, Telefon: 0345 29153-19, Internet: www.vhs-halle.de

Design im Umspannwerk

Bis 1. September können sich junge Gestalter um den Designpreis Halle 2007 bewerben

Für die Ausstellung zum Designpreis Halle 2007 zum Thema „Strom“ haben die Veranstalter den nachgegerade idealen Ausstellungsort gefunden: das seit mehreren Jahren ungenutzte Umspannwerk am Hallmarkt in Halle. In dem 1924 erbauten und heute im Besitz der EVH GmbH befindlichen Gebäude soll am 16. November die Ausstellung eröffnet und der Designpreis Halle vergeben werden.

In der Zeit vom 13. August bis zum 1. September können sich junge Gestalterinnen und Gestalter aller Design-Disziplinen aus aller Welt um den Designpreis Halle 2007 bewerben. Der Preis ist mit 5 000 Euro dotiert und mit der Ausstellung im Umspannwerk in Halle verbunden, welche die Arbeiten aller für den Preis nominierten Bewerber zeigt.

Der Designpreis wird veranstaltet vom Industrie-Club Mitteldeutschland zu Halle und ist eine gemeinsame Initiative der Handwerkskammer Halle, der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle, der Stadtwerke Halle GmbH, dem Marketing Club Halle (Saale) e. V., der Stadt Halle (Saale) und der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle.

Der Designpreis Halle 2007 wird von Prof. Vincenz Warnke kuratiert. Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados ist Mitglied des Kuratoriums.

Eine Designausstellung zum Thema „Strom“ in einem Umspannwerk – davon versprechen sich die Veranstalter Synergien zwischen Ausstellung und Ort. Design als Methode zur Transformation eines Problems in eine Lösung reflektiert sowohl aktuelle technologische Entwicklungen als auch die Beobachtungen, Erkenntnisse und Deutungsmodelle der Sozial- und Geisteswissenschaften. Die Initiatoren des Preises wollen mit einer solcherart ausgerichteten Programmatik den Konzepten und Ideen junger Gestalter ein Forum bieten und einen Dialog initiieren, der inspirierend in die Region und netzwerkbildend darüber hinaus als beherzte Auseinandersetzung mit der Zukunft zu wirken vermag.

Das Umspannwerk am Hallmarkt entstand 1924 nach einem Entwurf des Architekten Wilhelm Jost (1874-1944), der von 1912 bis 1939 als Stadtbaurat für das Hochbauamt der Stadt Halle wirkte und für deren bauliche Entwicklung von herausragender Bedeutung ist.

Zu den von Jost entworfenen Bauten gehören unter anderen das Sparkassengebäude in der Rathausstraße, der Ratshof am Markt, das Stadtbad und der Wasserturm Süd am Lutherplatz.

Mehr zum Wettbewerb und den Ausschreibungsmodalitäten unter: www.designpreis-halle.de

Musik für Babys

Das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ bietet noch freie Plätze für die am 3. und 4. September beginnenden Babykurse an.

In diesem beliebten Unterrichtsangebot für drei- bis zehnmonatige Kleinkinder werden auch Anregungen zur häuslichen, musischen Betätigung gegeben.

Bereits am ersten Schultag nach den Sommerferien, am 30. August, beginnt der Kurs für bis zu 16 Monate alte Babys. Die in der Lessingstraße 13 stattfindenden Vormittags-Kurse erstrecken sich über 12 Wochen. Die Gebühr beträgt pro Kind und eine begleitende Person 60 Euro. Interessenten melden sich bitte am Konservatorium unter der Telefonnummer 0345 2024335 an.

„Mitteilenswert: Worte der Bibel“

7. Hallesche Nacht der Kirchen

Kirchen und Religionsgemeinschaften im Ökumenischen Leitungskreis Halle laden am 18. August zur „7. Nacht der Kirchen“ ein.

Das Faltblatt mit Programm und Orientierungsplan ist in den Veranstaltungsorten, der Tourist-Information und öffentlichen Einrichtungen erhältlich. Passend zum städtischen Themenjahr lautet das Motto „Einladung zum Leben. Mitteilenswert: Worte der Bibel“.

46 Kirchen und Gemeindehäuser der Saalestadt bieten von 20 bis 24 Uhr in einem facettenreichen Programm u. a. Geschichten der Bibel, Führungen zur Bau- und Kunstgeschichte alter und neuer Gotteshäuser oder die Geschichte junger Religionsgemeinschaften, wie die der 100-jährigen Landeskirchlichen Gemeinschaft.

Bis Mitternacht ist Zeit für Konzerte, Lesungen, kleine Theaterstücke, Meditation, Andachten und Ausstellungsbesuche. So wird in der Kapelle der Moritzburg zum Vortrag „Halles einzige Wehrkirche Maria Magdalena“ eingeladen.

Zur Bibelausstellung in der Passendorfer Kirche lesen Gemeindemitglieder aus Halle-Neustadt aus ihrer Bibel.

In der Heilandkirche ist die Ausstellung einer Ikonenmalerin aus Rumänien zu sehen. Mariana Lepadus lebt seit 1988 in Eisleben und war 15 Jahre als Theatermalerin tätig. In der Synagoge in der Huboldtstraße wird zur Thorarolle, die in hebräischer Sprache den Text der fünf Bücher Mosis enthält und ihrer Bedeutung für den jüdischen Glauben informiert. Die Johanneskirche - Kirche des Jahres 2006/07 - lädt neben Gespräch und Konzert auch zur Information zum Baugeschehen ein. Der Schulbeauftragte der Evangelischen Kirche bietet im Reformhaus Vorträge und Diskussionen an.

Zur Besichtigung geöffnet ist die Konzerthalle Ulrichskirche. Rebekka Leitloff lädt dort um 21 Uhr zum Orgelkonzert ein. In der Georg-Friedrich-Händel-HALLE spielt ebenfalls um 21 Uhr Organistin Maria Wolfsberger. (Eintritt: drei Euro).

Seit der ersten Nacht der Kirchen haben viele tausend Besucher Halles große und kleine Kirchen, die Synagoge, die Russisch Orthodoxe Kapelle zur Kreuzerhöhung und Gemeindehäuser freikirchlicher Religionsgemeinschaften kennen lernen dürfen.

Die große Auswahl der Angebote in dieser Sommernacht wird Interessierte erneut verführen, Kirchen als Orte der Begegnung, des Gesprächs, der Stille, des Feierns, der Kunst und Kultur neu zu erkunden.

Programm unter www.kirche-in-halle.de

Infozentrum für Bus-, Rad- und Wassertouristen

Mit dem zweistöckigen Gebäude Fährstraße nahe Amtsgarten, Reichardts Garten und Riveufer nehmen die touristische Vermarktung des Gebietes rund um Saale und Burg Giebichenstein sowie die bustouristische Erschließung von Stadt und Region neue Formen an: Pünktlich zum Laternenfest am 25. August eröffnet Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados das Infozentrum.

Betrieben wird das Gebäude als Informations- und Begegnungszentrum für Bus-, Rad- und Wassertouristen durch die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG). Partner dabei sind die Halleschen Behindertenwerkstätten (HBW) e. V., die das Infozentrum im Auftrag der SMG betreiben und betreuen, sowie der Regionalverband Saale-Tourist e. V., der mit seinen Geschäftsräumen bereits Anfang Juli in die erste Etage des Gebäudes eingezogen ist.

Das Info-Zentrum verfügt über ein Café. Im angeschlossenen Informations-Laden gibt es Broschüren über touristische und kulturelle Angebote in Halle und der Region sowie ein Angebot an Produkten aus den HBW-eigenen Werkstätten, wie z. B. Keramik- und Holzartikel, Kerzen und jahreszeitbezogene Floristik. Vorhanden sind PKW- und fünf Busparkplätze

„Es freut mich ganz besonders, dass mit dem neuen Infozentrum an der Fährstraße das grüne Halle mehr Beachtung findet“, erklärt Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados anlässlich der Eröffnung. „In Kombination mit den kulturellen Angeboten des Stadtmuseums, den Führungen der Stadtmarketinggesellschaft und den Angeboten der Fahrgastschifffahrt sowie der saalenahen Gastronomie erhält der Wasser-, Fahrrad- und Landschaftstourismus rund um die Burg Giebichenstein und entlang der Saale einen wichtigen Impuls“. Das Informationszentrum ist Bestandteil des Projektes „Gartenträume - Historische Parks in Sachsen-Anhalt“, das im Jahr 2000 in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt, dem Kultusministerium und dem Landesamtes für Denkmalpflege sowie der Landesmarketinggesellschaft ins Leben gerufen wurde. Ziel ist die Wiederentdeckung und Wiederbelebung historischer und moderner Garten- und Parkanlagen in Sachsen-Anhalt. Dazu werden nicht nur stellvertretend 40 der über 1 000 Gartendenkmale im Land aufgewertet, sondern auch deren touristische Erschließung betrieben. Gefördert werden die „Gartenträume“ in Halle aus dem Programm „Gemeinschaftsaufgabe Ost – Aufwertung der touristischen Infrastruktur“ mit einer Förderquote von 90 Prozent. Entwickelt wurde das Gesamtprojekt vom Fachbereich Stadtentwicklung und -planung der Stadt Halle, die Umsetzung erfolgte in Regie des Fachbereiches Grünflächen, des Zentralen Gebäudemanagements und des Fachbereiches Tiefbau.

„Wir sehen es als eine große Chance an, dass sich Menschen mit Behinderung über dieses Projekt in die Gesellschaft integrieren und ihr Selbstwertgefühl steigern können“, freut sich Norbert Wendt, Geschäftsführer der Halleschen Behindertenwerkstätten über die Kooperation. Die Werkstätten arbeiten seit 1991 als anerkannte Werkstatt nach dem Sozialgesetzbuch IX und betreuen bzw. fördern derzeit 370 Frauen und Männer mit geistiger, geistig mehrfacher und seelischer Behinderung. Allen gemeinsam ist der Wille, in angemessenem Umfang für sich selbst zu sorgen und einen Platz im Arbeitsleben zu finden.

Kontakt:Info-Zentrum Fährstraße 1-2, 06114 Halle (Saale), Telefonnummer steht noch nicht fest, Geöffnet täglich, Montag bis Sonntag, 10 bis 18

Urlaubszeit – Lesezeit

Haben Sie sich schon mit der richtigen Urlaubslektüre versorgt? Die Stadtbibliothek Halle hält für jeden Geschmack etwas bereit, werben die Bibliothekarinnen der Zentralbibliothek am Hallmarkt und ihre Kolleginnen in den Zweigstellen. Ob es der fürs ausgewählte Urlaubsland wichtige „Baedecker“ ist oder Belletristik und Kinderbücher - ein Besuch in der Bibliothek lohne immer. Darüber hinaus bietet die Stadtbibliothek derzeit verstärkt ausgesonderte Medien an. Für einen geringen Obolus können Kinderbücher, Sachbücher, Belletristik, Videos und andere Medien erworben werden.

Wanderausstellung für Schulen

Der Friedenskreis Halle bietet die Wanderausstellung „Aktiv gegen Rechts - Beispiele für erfolgreiche Strategien, Aktionen, Engagement“ Schulen, Jugendeinrichtungen und Organisationen zum Verleih an.

Diese Ausstellung informiert über die aktuelle Entwicklung rechtsextremer Gruppierungen und Kräfte im Land Sachsen-Anhalt, ihre Strategien und die aktuelle Situation bezüglich gewaltvoller Übergriffe. Die Ausstellung und das dazu entwickelte pädagogische Begleitprogramm sollen dazu beitragen, junge Menschen aufzuklären und zu informieren.

Zur Ausstellung gibt es ein Begleitheft mit Informationen und Anregungen, die Thematik für Schulklassen und Jugendliche aufzuarbeiten.

Informationen zur Ausstellung und zum Verleih unter: Friedenskreis Halle e. V., Katja Denecke, Große Klausstraße 11, 06108 Halle, Ruf-Nr. 0345 27980710, E-Mail: katja@friedenskreis-halle.de

Bis zum 5. September in der Galerie am Domplatz:

Landschaftsmalerei von Karl-Heinz Köhler

Aus Anlass seines 70. Geburtstages präsentiert die Galerie des Verbandes Bildender Künstler am Domplatz 6 Arbeiten aus ca. 30 Jahren, welche gleichermaßen die künstlerische Entwicklung sowie thematische Vielfalt des Malers und Grafikers dokumentieren.

Karl-Heinz Köhler, geboren 1937 in Teutschenthal.

1951 Beendigung der Schulzeit. 1954 Abschluss der Lehre als Lithograph, Arbeit im Beruf. 1966 Ausbildungsabschluss als Kartograph, Arbeit im Beruf. 1956 bis 1962 Abendkurs bei Otto Fischer-Lamberg. 1967 bis 1970 Gasthörer an der Burg Giebichenstein, Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle. Seit 1982 freiberuflich als Maler und Grafiker in Halle (Saale). Seit 1988 Arbeitsstudien im Philharmonischen Staatsorchester Halle. Mitglied im VBK/BBK.

Werke Karl-Heinz Köhlers wurden erstmals in einer umfangreichen Einzelausstellung zu seinem 50. Geburtstag in der Galerie Marktschlösschen ausgestellt. Eine weitere Ausstellung in Kooperation mit dem Halleschen Kunstverein erfolgte zehn Jahre später am gleichen Ort.

Öffnungszeiten der Galerie: Dienstag bis Sonntag 11 bis 19 Uhr.

Frivoles zur Nacht

„Frivoles zur Nacht“ lautet der Titel der nächsten Premiere in der Villa del Vino (Ankerstraße 15) am Freitag, dem 17. August, um 19.30 Uhr. Thomas Stein lädt ein zu einer Reise durch die Landschaft der Geschlechter in Vergangenheit und Gegenwart. Giovanni Boccaccio, Francois Villon, Erich Kästner und Kurt Tucholsky sind ebenso vertreten wie neuere Autoren mit erotischen Gedichten und Geschichten. Kartenreservierung über Telefon 0345 8070760.

„Unser Marktplatz“

In der Zentralbibliothek am Hallmarkt wird noch bis zum 14. September die Fotoausstellung „Unser Marktplatz“ gezeigt.

Die Aufnahmen von Gottlob Philipps entstanden während des Umbaus sowie nach der Fertigstellung des halleschen Marktplatzes.

Die Ausstellung in der Salzgrafenstraße 2 ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr zu besichtigen.

Selbsthilfegruppen helfen Menschen, sich selbst zu helfen

Verein „Dow-Kind Halle (Saale) e. V.“

„In Deutschland kommen jährlich ca. 1 200 Kinder mit dem Down-Syndrom zur Welt. Aufgrund eines genetischen Defekts tragen sie in jeder ihrer Körperzellen 47 statt der üblichen 46 Chromosomen. Da in den meisten Fällen das 21. Chromosom dreimal vorhanden ist, spricht man auch von einer Trisomie 21“, so die Sprecher von „Down-Kind Halle (Saale) e. V. „Diese Chromosomenanomalie hat einen Einfluss auf die gesamte Entwicklung der Kinder. Dank moderner medizinischer Betreuung, der Frühförderung und therapeutischer Unterstützung haben Kinder mit Down-Syndrom heute die Möglichkeit, ihr Entwicklungspotenzial weit auszuschöpfen. Dabei sind sie erstaunlich lernfähig, wenn man ihnen die Chance gibt, sich zu entfalten.

Erstmals 1998 trafen wir Eltern von Kindern mit Down-Syndrom uns in Halle mit dem Bestreben, gemeinsam für eine bessere Zukunft für unsere Kinder einzutreten. Als sich uns immer mehr Eltern und andere Interessierte anschlossen, entschieden wir uns im Jahr 2000 für die Gründung unseres Vereins „Down-Kind Halle (Saale) e. V.“

Vorrangiges Ziel ist es für uns seither, betroffenen Familien vor und nach der Geburt eines Kindes mit Down-Syndrom als kompetenter Ansprechpartner und Helfer zur Seite zu stehen. Ein weiteres wichtiges Anliegen unseres Vereines besteht darin, durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit die Gesellschaft für die Behinderung unserer Kinder zu sensibilisieren und ihre Integration in Kindergarten, Schule und Beruf voranzutreiben. Nur so wird es auch unseren Kindern einmal möglich sein, ein Leben in Selbstbestimmung und größtmöglicher Selbstständigkeit zu führen.

Zum Austausch von Erfahrungen und zur Arbeit an Projekten treffen wir uns jeden dritten Freitag im Monat (außer August) in den Räumen des IRIS-Regenbogenzentrums in der Schleiermacherstraße 39 in Halle.

Unser Verein verfügt über ein Literaturangebot zum Down-Syndrom, welches wir Interessierten gern zur Verfügung stellen. Übrigens ist am 21. März eines jeden Jahres Welt-Down-Syndrom-Tag! Warum wurde gerade dieses Datum gewählt? Weil das 21. Chromosom bei Menschen mit Down-Syndrom dreimal vorkommt.“

Kontakt: Ellen Schlag
Tel.: 0345 5323487
und Claudia Strech
Tel.: 0345 27990715
Homepage: www.downsyndrom-halle.de

Laternenfest vom 24. bis 26. August

Ordnung und Sicherheit der Festbesucher gewährleistet

Die Stadt Halle (Saale) hat gemeinsam mit zahlreichen Partnern ein detailliertes Sicherheitskonzept für die Durchführung des Laternenfestes vom 24. bis 26. August 2007 erarbeitet, das einen reibungslosen Verlauf des Volksfestes auf der Peißnitz, auf der Ziegelwiese, am Riveufer und am Amselgrund garantieren soll.

Hier im Einzelnen die wichtigsten Hinweise und Informationen:

Brücken:

Auf der Brücke der Freundschaft werden, wie in den Vorjahren die zu erwartenden Besucherströme durch die Errichtung eines Handlaufes gelenkt.

Im Bereich der Ochsenbrücke wird eine Pontonbrücke als Zusatzbrücke zur Verfügung stehen. Dabei ist der Richtungsverkehr zu beachten.

Parkmöglichkeiten:

Besucher des Laternenfestes werden gebeten, die ausgewiesenen P+R-Plätze in den Bereichen der Endstellen der Havag zu nutzen: Trotha, Frohe Zukunft, Kröllwitz, Göttinger Bogen, Beesen, Hubertusplatz. Zusätzliche Parkmöglichkeiten werden eingerichtet: Sportplatz Sportgemeinschaft Turbine Halle (Felsenstraße), Halle-Saale-Schleife (Einfahrt Sandanger/Wilde Saale, nur Behindertenparkplätze).

Für Besucher aus Richtung Eisleben (B 80) wird ein zusätzlicher P+R-Platz an der Pferderennbahn ausgewiesen.

Sperrungen:

Die Zufahrten zu den Veranstaltungsbereichen nördliche und südliche Halle-Saale-Schleife, Talstraße, Peißnitzstraße und Riveufer werden ab 24. August, 12 Uhr gesperrt. Am Samstag, 25. August, wird ab 14 Uhr die Giebichensteinbrücke für den Fahrzeugverkehr komplett gesperrt.

Bei der Anreise mit dem Kraftfahrzeug ist das Zusatzzeichen „Haltverbot“ unbedingt zu beachten. Straßenbahnhaltestellen, Fuß- und Radwege, Feuerwehrzufahrten und Behindertenparkplätze dürfen nicht zugeparkt werden.

Widerrechtlich parkende Fahrzeuge werden gebührenpflichtig abgeschleppt.

Sanitätsversorgung:

Auf der Ziegelwiese und auf der Peißnitz stehen jeweils Ersthelfer, Rettungssanitäter und Rettungsassistenten sowie Rettungstransportwagen zur Verfügung.

Weitere Rettungswagen stehen am Riveufer/ Höhe Ochsenbrücke und am Riveufer/ gegenüber dem ehemaligen Krankenhaus Martha-Maria bereit.

Die sanitätsdienstliche Sicherstellung erfolgt durch Einsatzkräfte des Arbeiter-Samariter-Bundes, des DRK und des Malteser Hilfsdienstes.

Wasserseitig erfolgt die sanitätsdienstliche Sicherstellung durch die DRK-Wasserwacht und die DLRG.

Kindersuchdienst:

Während der gesamten Dauer des Laternenfestes ist auf der Ziegelwiese ein zentraler Kindersuchdienst eingerichtet (neben dem Aufgang zur Brücke der Freundschaft).

Feuerwerk:

In diesem Jahr befindet sich der Feuerwerk-Abbrennplatz für das große Laternenfest-Feuerwerk auf dem Turbine-Sportplatz.

Weiter ist zu beachten:

Das Rad fahren ist während des Laternenfestes auf dem gesamten Festgelände untersagt.

Das Mitbringen von Glasflaschen ist nicht gestattet. Die Einhaltung dieser Regelung wird punktuell kontrolliert.

Während des Festes sind Hunde an der Leine zu führen; für gefährliche Hunde gilt die Maulkorbpflicht.

Die Stadtverwaltung Halle (Saale) hat sich gemeinsam mit den Einsatzkräften der Polizeidirektion Süd und der Wasserschutzpolizei, des Deutschen Roten Kreuzes, des Malteser Hilfsdienstes, des Arbeiter-Samariter-Bundes, des Technischen Hilfswerkes, der DLRG, der Wasserwacht des DRK und der Sicherheitsfirma G4S intensiv auf die Absicherung des Laternenfestes vorbereitet.

Insgesamt sorgen ca. 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um die Uhr für einen unfallfreien und gefahrlosen Verlauf des Volksfestes.

Kinderkanal feiert Geburtstag

Der Kinderkanal feiert Geburtstag und kleine und große Kinder feiern mit.

Die Fernseh-Stars aus ARD, ZDF und KI.KA sind wieder auf großer Deutschlandtour – unterstützt von der Deutschen Bahn. Da der Kinderkanal in diesem Jahr seinen zehnten Geburtstag feiert, dürfen sich gleich zehn Städte auf Jubiläumspartys an Bahnhöfen und öffentlichen Plätzen freuen.

In Halle steigt die Party am Sonntag, dem 19. August, von 10 bis 17 Uhr auf dem Vorplatz am Hauptbahnhof.

Dort präsentiert der KI.KA-Moderator Juri Tetzlaff ein abwechslungsreiches Büh-nenprogramm, viel Musik, spannende Spiele und jede Menge Spaß.

Mit dabei sind natürlich wieder die Serien-Lieblinge wie Bernd das Brot, Chili das Schaf und Briegel der Busch, die in diesem Jahr ihr brandneues Lied vorstellen. Und zum ersten Mal können die kleinen Fans die Teletubbies in einer eigenen Show auf der Bühne erleben. Neben Raumfahrer Jim hat auch das Sandmännchen seinen Besuch angekündigt.

Aber nicht nur auf der Bühne wird viel Spaß und Action geboten, sondern auch davor. Macius, Ernie & Bert, Dragon, Bahn-Oli und andere stehen für Fotos mit ihren Fans bereit.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Klassifizierung für Straße der Romanik

Die Dorfkirche in Böllberg und Burg Giebichenstein sind die halleschen Denkmale auf der Tourismusroute Straße der Romanik Um eine bessere Außenvermarktung zu erreichen, sollen die Denkmale entlang der Route zukünftig durch eine Sterne-Kennzeichnung, welche die kunsthistorische und touristische Wertigkeit berücksichtigt, klassifiziert werden. Damit folgt das Land den Empfehlungen eines Expertengremiums, das gleichzeitig weitere Objekte für die Route vorgeschlagen hat.

Die Burg Giebichstein in Halle wurde mit zwei Sternen bedacht. Nur mit einem „Listenplatz“ findet die alte Dorfkirche in Böllberg Erwähnung.

Die Straße der Romanik verläuft auf über 1 000 Kilometern durch Sachsen-Anhalt und umfasste bisher 72 Bauwerke an 60 Orten. Zukünftig soll sie erweitert werden auf 80 Bauwerke an 65 Orten. Das Land hat seit Anfang der 90er Jahre ressortübergreifend etwa 765 Mio. Euro in die touristische Infrastruktur der Orte und in die Bauten durch Fördermaßnahmen investiert. Gemäß Schätzungen des Tourismusverbandes Sachsen-Anhalt e. V. besuchten in den letzten Jahren jährlich zwischen 1,2 und 1,3 Millionen Touristen die Objekte an der Straße der Romanik.

In acht Touren durch die Saalestadt

Im Mitteldeutschen Verlag ist jetzt die zweite Auflage des Halle-Stadtführers erschienen. Das im Frühjahr 2005 publizierte Buch fand bei Einheimischen und Touristen so großen Anklang, dass der Mitteldeutsche Verlag ein Jahr später die englische Übersetzung herausbrachte. Der etablierte Stadtführer präsentiert sich nun in einer überarbeiteten und aktualisierten Auflage.

Der Autor Michael Pantenius zeigt die unterschiedlichsten Facetten der „Kulturhauptstadt Sachsen-Anhalts“. In acht abwechslungsreichen Touren führt er durch die Stadt und stellt alle interessanten Sehenswürdigkeiten, Plätze und Kulturinstitutionen kenntnisreich und detailliert vor. Neben einem Überblick über die Stadtgeschichte und Kurzporträts bekannter Hallenser enthält der reich bebilderte Reiseführer einen nach Preis und Leistung gestaffelten Überblick über Gastronomie und Unterkünfte sowie die Adressen und Öffnungszeiten aller Sehenswürdigkeiten und Ansprechpartner.

Michael Pantenius, Stadtführer Halle (Saale); 2., verbesserte und aktualisierte Auflage 2007, Format 12 x 19 cm, Klappenbroschur, 192 Seiten, durchgängig farbig, mit Stadtteilkarten, ISBN 978-3-89812-273-3.

Die Stadt im Internet:www.halle.de

(Fortsetzung von Seite 1)

Saalestadt feiert vom 24. bis 26. August

türlich auch der beliebte Peißnitzexpress. Freitag von 15 bis 16 Uhr sowie Samstag von 10 bis 24 Uhr und Sonntag von 13 bis 18 Uhr tuckert die Parkeisenbahn ihren idyllischen Rundkurs über die Peißnitzinsel.

Genaue Informationen zu den Veranstaltungen des Laternenfestes stehen im kostenlosen Programmheft. Dies liegt im Ratshof am Marktplatz, im Technischen Rathaus am Hansering, im Verwaltungsgebäude Am Stadion 5 und in der Touristinformation im Marktschlösschen aus. Weiterhin ist der Flyer an den bekannten Auslagestellen des Kulturfalters zu finden. Kurz vor dem Fest verteilt die HAVAG die Heftchen in ihren Straßenbahnen.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados wünscht Groß und Klein ein „entspanntes, aber trotzdem eindrucksvolles Laternenfest in Halle an der Saale“!

Laternenfest-Höhepunkte

Teilnehmer für Bootskorso gesucht

Im Rahmen des Laternenfestes veranstaltet die Stadt Halle am Sonnabend, dem 25. August, wieder den Bootskorso auf der Saale.

Bunt geschmückte und mit Laternen und Lampen ausgestattete Boote bis zu einer Länge von sieben Metern sollen dem Heimatfest der Hallenser das entsprechende Ambiente verleihen. Auch andere steuerbare Schwimmkörper, wie Flöße, sind zugelassen.

Vorgesehen sind in diesem Jahr wieder zwei Schaufahrten: am Nachmittag der Bootskorso I , „Kunterbunt“ um 15 Uhr, Start: Peißnitzbrücke bis in Richtung Giebichensteinbrücke, mit Booten die keiner Beleuchtung bedürfen, sowie am Abend der Bootskorso II, „Leuchtende Boote“ auf der Saale.

Teilnahmevoraussetzung für die zweite Schaufahrt sind mindestens drei Lampen pro Boot. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Sportler, Familien mit ihren Sprösslingen, Kinder und Jugendliche sind gern gesehen. Allerdings bedürfen Minderjährige (bis 18 Jahre) einer schriftlichen Erlaubnis des Erziehungsberechtigten für ihre Teilnahme. Nichtschwimmer sollten zur eigenen Sicherheit eine Schwimmweste anlegen.

Die schönsten Boote jeder Veranstaltung (Schaufahrt „Kunterbunt“ und „Leuchtende Boote“) werden prämiert. Der 1. Platz mit 300, der 2. Platz mit 200, der 3. Platz mit 100 und der 4. Platz mit 50 Euro. Ein Startgeld wird nicht gezahlt. Angemeldete Teilnehmer erhalten am 25. August von 12 bis 14 bzw. 16 bis 18 Uhr ihre Startnummern im THW Einsatzfahrzeug an der Peißnitzbrücke auf der Seite der Ziegelwiese an der alten Bootsanlegestelle.

Schriftliche Anmeldungen (bei Minderjährigen mit Zustimmung des Erziehungsberechtigten) sind bis zum 17. August an die Stadt Halle, Kulturbüro, Kennwort „Bootskorso“, 06110 Halle (Saale), zu richten.

Mutige Saaleschwimmer gefragt

Zum Laternenfest am Sonntag, dem 26. August 2007, können wieder alle Wagemutigen gegen 16 Uhr ins kühle Nass der Saale springen und so den „Saaleschwimmschein 2007“ erwerben.

Die Teilnehmer müssen dafür die Saale vom Amselgrund zum Riveufer und zurück durchqueren. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Minderjährige bis zum vollendeten 18. Lebensjahr benötigen eine schriftliche Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten zur Teilnahme am Saaleschwimmen. Zur Absicherung der Veranstaltung wird der Einsatz von Rettungskräften der DLRG Halle und der Wasserwacht Halle organisiert.

Schriftliche Anmeldungen mit Angaben zur Person können bis Freitag, den 17. August, an die Stadt Halle (Saale), Kulturamt, Kennwort „Saaleschwimmen“, 06100 Halle (Saale), gerichtet werden.

14. Hallesches Entenrennen

Die Stiftung „humalios“, Stiftung der Arbeiterwohlfahrt Halle, veranstaltet zum Laternenfest am Sonnabend, dem 25. August 2007, wieder die Lotterie-Entenrennen und ruft alle Hallenser und Gäste auf, reichlich Enten in die Saale zu schicken.

Das Entenrennen ist mehr als ein Programmhöhepunkt des Laternenfestes.

Mit den Erlösen wird das Schülerhilfeprojekt der Stiftung „humalios“ unterstützt, das im kommenden Schuljahr fortgeführt werden soll. In Zusammenarbeit von Grundschulen, AWO-Horten und dem Institut für Rehabilitationspädagogik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wurde das Schülerhilfeprojekt entwickelt. Die betreffenden Kinder erhalten in diesem Projekt individuelle Förderungen in Kleingruppen am Nachmittag. Die Förderung geht über ein, maximal zwei Schuljahre. Ziel ist, dass die Kinder die Klassenziele erreichen, in den Grundschulen bleiben können und damit die Chance auf einen erfolgreichen Bildungsweg erhalten.

Der Verkauf der bunten Enten und Lose läuft bereits. Freitags von 12 bis 17 Uhr und sonnabends von 10 bis 16 Uhr können am „humalios“-Stand auf dem Marktplatz, Nähe Leipziger Straße, für 2,50 Euro Enten und Lose erworben werden.

An den anderen Wochentagen gibt es Lose und Enten auch in den Filialen der Stadt- und Saalkreissparkasse, im Geschenke-Laden Catapult („Rolltreppe“), in der Galeria Kaufhof, im Globus Markt im Halleschen Einkaufspark HEP sowie in den Apotheken des parmapharm-Verbundes. Der zum Entenrennen gehörende „Entenschönheitswettbewerb“ findet ebenfalls am 25. August auf dem Laternenfest statt. Wer seine kreativ geschmückte Ente in den Wettbewerb schicken will, muss sie bis 15 Uhr auf dem Familienfest der AWO auf der Ziegelwiese abgegeben haben. 16.30 Uhr findet die Preisverleihung statt.

Für die schnellsten Enten gibt es wertvolle Sachpreise, für die Siegerente im Wert von 800 Euro. Die anderen Enten helfen den Kindern beim Lesen- und Schreibenlernen.

Jazz im Händel-Haus

Am Samstag, dem 25. August, 20 Uhr, heißt es im Hof des Händel-Hauses, Große Nikolaistraße 5: „It´s Session Time“.

Bei schlechtem Wetter spielt die Jugendbigband unter Leitung von Clemens Oerding in der Glashalle. Der Eintritt ist frei!

Jahrestagung im isw-Institut

Anfang August fand in Halle die Jahrestagung des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH zu den Themen Demografischer Wandel und Fachkräftebedarf sowie Arbeitsbegleitendes Lernen und Vermittlungsorientierte Weiterbildung statt. Beim Empfang zum traditionellen Sommerfest sprach Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados zu den Gästen. Das isw Institut ist der anwenderorientierten und interdisziplinären Wirtschafts-, Bildungs- und Technologieforschung verpflichtet und hat seinen Hauptsitz in Halle (Saale).

Darüber hinaus verfügt das Institut über eine Niederlassung in Berlin und Büros in Magdeburg und in Gera. Im Institut arbeiten gegenwärtig etwa 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Fachrichtungen, wie Wirtschafts- und Regionalwissenschaft, Bildungs-, Sozial-, Technologie- und Arbeitsmarktforschung sowie Informatik. Im Jahr 1995 konstituierte sich der Wissenschaftliche Beirat des isw Instituts. Ihm gehören gegenwärtig 20 Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Verwaltung an.

http://www.isw-institut.de

Teilnehmer für bundesweite Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik gesucht

Wer hat nicht schon einmal die Erfahrung gemacht, dass die Geldbörse leer ist und man nicht weiß, wo das Geld geblieben ist? Aufschreiben heißt die Zauberformel. Alle Einnahmen und Ausgaben notieren und der Überblick ist da.

Wer dafür auch noch einen Zuschuss für die Haushaltskasse haben möchte, sollte an der bundesweiten „Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (EVS2008)“ teilnehmen.

Für die Teilnahme an der größten freiwilligen Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland sucht das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt rund 2 700 Haushalte.

Auf freiwilliger Basis, so die Bitte des Landesamtes, sollen private Haushalte aller Schichten der Gesellschaft Auskünfte über ihre wirtschaftliche Situation, Verbrauchgewohnheiten und die Haushaltsausstattung geben.

Die Besonderheit der EVS ist die Teilnahmemöglichkeit von Haushalten, in denen der Hauptverdiener selbstständig ist.

Neben den allgemeinen Angaben zu den Personen und zum Haushalt sowie zum Geld- und Sachvermögen wird für drei Monate (ein Quartal) ein Haushaltsbuch geführt (jeder fünfte Haushalt schreibt in einem dieser drei Monate detailliert Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren auf). Während der Erhebung werden die Haushalte vom Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt betreut.

Die Ergebnisse der Erhebung bilden eine wichtige Basis für verschiedene Berechnungen. Zum Beispiel wird der Preisindex für die Lebenshaltung auf der Grundlage eines Warenkorbes ermittelt, der aus den Verbrauchsergebnissen der EVS abgeleitet und alle fünf Jahre angepasst wird.

Alle Angaben unterliegen den Vorschriften des Datenschutzes.

Sie werden anonym und streng vertraulich behandelt und nur für statistische Zwecke genutzt.

Interessierte Haushalte haben folgende Kontaktmöglichkeiten:

Telefon: 0800 9348000 (kostenlose Telefonnummer)
Adresse: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Dezernat 43.1 - Wirtschaftsrechnungen,
Postfach 20 11 56,
06012 Halle (Saale), E-Mail:
waldeck@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Fünf zusätzliche Ausbildungsplätze

Seit mehreren Jahren bemüht sich die Stadtwirtschaft GmbH Halle darum, mit gutem Beispiel voranzugehen und möglichst vielen Schulabgängern einen Ausbildungsplatz zu ermöglichen.

In diesem Jahr beginnen 15 Absolventen ihre Ausbildung bei der Stadtwirtschaft. Damit stellt die Stadtwirtschaft GmbH Halle in diesem Jahr fünf zusätzliche Ausbildungsplätze zur Verfügung. Der Start in das Berufsleben wird den neuen Auszubildenden durch fach- und sachkundige Unterstützung ihrer Ausbildungsverantwortlichen und die gute Eingliederung der jungen Menschen in das Unternehmen sicher relativ leicht fallen.

Auch zukünftig wird sich die Stadtwirtschaft darum bemühen, überdurchschnittlich viele Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen, um Schulabgängern den Start in das Arbeitsleben zu ermöglichen.

3. Freiwilligentag in Halle

Breites Angebot für 200 engagierte Hallenser

„Gemeinsam engagiert“ heißt es, wenn die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis und die Bürgerstiftung Halle am 15. September beim 3. Freiwilligentag in Halle zum Mitmachen einladen.

An diesem Tag suchen über 35 Vereine, Schulen, Kitas und Bürgerinitiativen viele helfende Hände. Interessante Mitmach-Aktionen warten auf engagierte Bürgerinnen und Bürger. Der Tag bietet Gelegenheit, gemeinnützige Einrichtungen kennen zu lernen und Anregungen für eigenes ehrenamtliches Engagement mitzunehmen. Zum Beispiel sucht die Villa Jühling zehn Helfer mit handwerklichem Geschick für den Bau eines neuen Lagerfeuerplatzes, der Bund Regionalverband Halle-Saalkreis freut sich über Unterstützung beim Mähen und Ernten auf den Streuobstwiesen. Das Neue Theater sitzt auf gepackten Koffern, sucht für den Umzug auf die Kulturinsel entsprechend viele Helfer. Den Eingang zum Freizeit- und Begegnungszentrum Mehrgenerationenhaus in Glaucha können vier Bauleute neu gestalten. „Dank der vielen Partner aus den Bereichen Kultur, Soziales und Ökologie können wir ein breites Angebot für über 200 freiwillige Mitmacher bieten. Verschiedene Projekte ermöglichen es auch jungen Familien mit Kindern und vor allem auch Jugendlichen an diesem Tag dabei zu sein“ so Olaf Ebert, Geschäftsführer der Freiwilligen-Agentur. Ein Flyer informiert über alle Einsatzfelder und zur Anmeldung. Er ist im Foyer im Ratshof, der Stadtbibliothek am Hallmarkt, der Tourist-Information sowie in Szeneeinrichtungen erhältlich. Ausführliche Beratung und Anmeldung zu einzelnen Projektinhalten bietet die Freiwilligen-Agentur in der Leipziger Straße 82, Telefon 0345 2002810.

Darüber hinaus können sich Interessierte am Dienstag, dem 28. August, in der Zeit von 9.30 bis 14 Uhr an einem Infostand auf dem Marktplatz persönlich informieren. Auch der Flyer mit den Angeboten liegt dort bereit.

Start für Website-Award

Das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr startet am 15. August 2007 zum zweiten Mal den NEG Website Award. Die Bundessieger erhalten ein Preisgeld von insgesamt 6 000 Euro. Zielgruppe des vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Wettbewerbs sind kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung.

Dem Wettbewerb gehen Entscheidungen in allen Bundesländern voraus. Die jeweiligen Sieger vertreten ihre Region anschließend in der Endrunde des NEG Website Award. Der NEG Website Award prämiert die qualitativ besten Webseiten von kleinen und mittelständischen Betrieben.

Teilnehmen können Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die einen Jahresumsatz von 50 Millionen Euro nicht überschreiten. Zusätzlich wird zusammen mit den Medienpartnern Computerwoche und Handelsblatt online ein Publikumspreis vergeben. Die Bewerbung ist bis zum 30. September möglich.

Weitere Informationen:
www.neg-website-award.net

Stadtführung per Rad

Die nächste Stadtführung per Rad gibt es am Sonnabend, 18. August, um 14 Uhr. Unter dem Titel „Halle per Drahtesel entdecken“ führt der Gästeführer Jochen Peter durch Halles Innenstadt und entlang der Saale zu Halles grünen und historischen Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt ist die Tourist-Information Marktschlösschen. Die Führung kostet zehn, ermäßigt acht Euro.

Anzeigen

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 15 51

Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52

06.22.001 S&FB

Mercedes-Benz
macht Deutschland sicherer.

Der Vito WORKER jetzt günstiger – plus kostenloses Fahrsicherheitstraining.

► Mercedes-Benz lädt Sie ein zu mehr Sicherheit. Mit besonders günstigen Preisen für den Vito wollen wir Sicherheitsinnovationen wie ABS, BAS, ESP®, EBV und ASR noch zahlreicher auf die Straße bringen. Mit dem Sondermodell Vito WORKER mit kompletter Arbeitsausstattung – oder dem Vito CHOICE für individuellere Ansprüche. Übrigens, die eigene Fahrersicherheit können Sie mit einem kostenlosen Fahrsicherheitstraining auch gleich erhöhen. Am sichersten, Sie schauen gleich mal bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Zzgl. Überführungskosten und der gesetzlichen MwSt.

Mercedes-Benz

S&G
www.sug.de
S&G Automobilgesellschaft mbH
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
06193 Halle-Sennewitz, Carl-Benz-Str. 1, Telefon (0345) 5218-6
06217 Merseburg, Henckelstr. 1, Telefon (03461) 741-0
06268 Querfurt, Obhäuser Weg 15, Telefon (034771) 919-0
06526 Sangerhausen, Auenweg 1, Telefon (03464) 633-0
06295 Lu. Eisleben, Magdeburger Str. 5, Telefon (03475) 6508-0

§ AKTUELLES RECHT §

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen
Rechtsanwälte

Ihre Kanzlei:
Halle
Leipziger Straße 104 (am Markt)
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt · Leipzig · Berlin · Riesa · Canarias, Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

Einbruch

Frage: Ein Versicherungsnehmer ist einige Tage von seiner Wohnung abwesend. Dabei vergisst er seine Wohnungstür abzuschließen, er zieht diese nur zu. Kann deswegen die Hausratversicherung bei einem Schaden durch einen Einbruchdiebstahl die Regulierung verweigern?

Antwort: Zu dieser Frage ist auf eine Entscheidung des Landgerichtes Dortmund zu verweisen.

Hier waren Diebe in ein Zweifamilienhaus im Münsterland eingebrochen. Dabei schlugen sie zuerst die Scheibe der hausgemeinschaftlichen Kellertür ein, dann öffneten sie deren Schließriegel. Über das Treppenhaus gelangten die Täter ins Obergeschoss und hebelten dort die Wohnungstür aus, die nicht abgeschlossen war. Da die Bewohner einige Tage weggefahren waren, konnten die Diebe ungestört Schmuck, Münzen und Bargeld im Wert von ca. EUR 28.000,00 entwenden.

Die Hausratversicherung des bestohlenen Ehepaares lehnte es ab, den Schaden zu ersetzen. Da die Wohnungstür nur zugezogen und nicht abgeschlossen gewesen wäre, hätte gar kein Einbruch und damit kein Versicherungsschutz vorgelegen. Außerdem hätte das Paar den Versicherungsfall durch das Nichtverriegeln der Tür grob fahrlässig herbeigeführt. Diese Argumente überzeugten das Gericht nicht. Er verpflichtete vielmehr den Versicherer zum Schadensausgleich. Für die Annahme eines Einbruchdiebstahls muss eine ausgehebelte Wohnungstür in einem Mehrfamilienhaus nicht vorher verriegelt gewesen sein. Es reicht für den Versicherungsschutz aus, dass der Einbruch selbst in einer anderen Wohnung oder wie hier an einer gemeinsamen Haus- und bzw. Kelleraußentür erfolgt ist. Lediglich die anschließende Wegnahme der Wertgegenstände muss nach den Allgemeinen Hausratversicherungsbedingungen in der versicherten Wohnung erfolgen. Generell ist aber dringend das Abschließen der Wohnungstür angezeigt (Landgericht Dortmund, Urteil vom 18.07.2006, Az.: 2 O 172/05).

(Mitgeteilt von Frau Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs aus der Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Str. 104, 06108 Halle)

TÜV NORD GRUPPE
TÜV NORD
Lutz Preußler, Regionalleiter
TÜV NORD MOBILITÄT GmbH u. Co. KG
Region Halle
Saalfelder Str. 33/34 · 06122 Halle
Telefon: 0345 / 5 68 68 03

TÜV NORD Mobilität rät: **Klimaanlagen sinnvoll nutzen**

Klimaanlagen können zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch führen. Darauf weist Lutz Preußler vom TÜV NORD Mobilität, hin. Wer eine mangelhafte Klimaanlage nutzt oder ein mängelfreies Modell im Dauereinsatz betreibt, kann damit rechnen, dass sich der Kraftstoffverbrauch spürbar erhöht. Jeder Autofahrer hat es allerdings in der Hand, mit kleinen Maßnahmen die Mehrkosten zu reduzieren. TÜV NORD Mobilität hat einige Tipps zusammengestellt:

Maßhalten mit der Temperatur: Die Klimaanlage auf maximal fünf Grad unter der Außentemperatur einstellen. Das reicht meist für ein angenehmes Klima im Auto und hält den Energieverbrauch in Grenzen. Ist das Fahrzeug vom Parken in der Sonne aufgeheizt, kann man die Klimaanlage dadurch entlasten, dass man vor Fahrtantritt für einige Minuten Türen und Heckklappe öffnet. Anschließend starten, die Klimaanlage auf die tiefste Temperaturstufe stellen, das Gebläse voll aufdrehen und die Umlufttaste aktivieren. So wird die Luft im Fahrzeug schnell kühl, ohne die Klimaanlage zu stark zu beanspruchen. Ist eine angenehme Temperatur erreicht, kann wieder warme Luft von außen zugeführt werden.

Klimaanlage gezielt nutzen: Autofahrer sollten die Klimaanlage ausschalten, wenn sie nicht benötigt wird. Das dauerhafte Mitlaufen lassen führt zu vermeidbaren Mehrkosten. Was oft nicht bekannt ist: Die Klimaanlage läuft auch mit, wenn der Innenraum nicht gekühlt, sondern geheizt wird. Das Abstellen der Klimaanlage spart dann Kraftstoff. Hinweis: Herstellerangaben zum Gebrauch der Klimaanlage berücksichtigen

Die Klimaanlage regelmäßig warten lassen: Als Faustregel gilt, alle zwei Jahre zum Check in die Fachwerkstatt. Klimaanlagen verlieren pro Jahr etwa acht Prozent Kältemittel. Die Folge: Die Leistung lässt nach und der Autofahrer reguliert die Temperatur nach unten, wodurch das Fahrzeug mehr Kraftstoff verbraucht. In einer Untersuchung wurde festgestellt, dass bei nahezu fünfzig Prozent der gecheckten Fahrzeuge mit Klimaanlage Wartungsbedarf bestand.

Beim Neuwagenkauf nachfragen: Beim Neuwagenkauf gezielt nach den technischen Daten der Klimaanlage fragen. Angaben über den Mehrverbrauch gibt es für die einzelnen Modelle nicht. Als Daumenwert gilt: Klimaanlagen mit aufwendiger Regelung verbrauchen weniger als solche mit simpler Regelung.

Moderat fahren: Grundsätzlich gilt: Wer vorausschauend fährt, unnötiges Beschleunigen vermeidet und frühzeitig die Gänge hochschaltet, kann den Kraftstoffverbrauch um bis zu 15 Prozent reduzieren.

Positive Aspekte bedenken: Bei allem Unmut über den Mehrverbrauch an Kraftstoff, darf der Nutzen der Klimaanlage nicht vergessen werden. Eine zu hohe Temperatur im Fahrzeuginnenraum kann zu Lasten der Sicherheit gehen: Untersuchungen haben ergeben, dass ein Temperaturanstieg von 25 auf 35 Grad eine bis zu 20 Prozent schlechtere Sinneswahrnehmung und Kombinationsgabe bedeutet, etwa gleiche Werte gelten für Fahrer mit 0,5 Promille Alkohol im Blut.

Weiterhin kleine Preise!
POOL-CHEMIE
Pflanzen- und Ernährungsschutz Halle GmbH
Freiimfelder Str. 69 · Halle
Tel. 03 45 / 5 60 81 04
www.pflanzenschutz-halle.de

SCHON GEWUSST??? - LESEZIRKEL

... mieten von **aktuellen Zeitschriften,** für Sie **privat zu Hause,** oder für´s Geschäft. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf!

Tel. 0345/5600364
Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle
Delitzscher Str. 84

Bruno Stärk bezahlt die höchsten Löhne!
Neu! „Muster-Arbeitsvertrag“ bestellen
Neuer „STÄRK – Film“ aus Stuttgart“
Auf Wunsch „wöchentliche Lohnauszahlung“
Neue „Disponenten“ in Stuttgart + Frankfurt
Eigener neuer Laptop nach 7 Monaten!
Neu! „25 Berufe“!
online bewerben € 30,00
www.gutarbeiten.de
(Startprämie € 50,00)
SMS - Kurzbewerbung 0170 9373111
Gratis-Telefon-Info: 0800 808 2000
Wann kommen Sie zu uns?
Sie können sofort anfangen!
(Auch Arbeitsvermittler gesucht.)

EuroJobCenter Thüringen
98527 Suhl, Schleusinger Straße 1
Europaweite Jobvermittlung für Bauberufe, Handwerk, Industrie, Heilberufe und Gastronomie
Jobs in EU und der Schweiz
für Facharbeiter aus Hoch-/Tief-/Straßen-/Kanalbau, Elektro, Heizung, Tischler, Zimmerer, Kfz, Schlosser, Schweißer, Ärzte, Heilberufe und Gastronomie und weiteren 200 Berufen und SUB.
• 5.000 freie Stellen, deutscher Kontakt • Komplettabsicherung • schriftliche deutsche und Landesverträge • Unterkunft, Heimfahrregelungen • Vollzeit, Überstunden, Sonderzahlungen • auch ohne Vermittlungsgutschein • geprüfte, seriöse Firmen
Kontakt: ✆ 0 36 81-45 56 40 • www.eurojobcenter.de
E-Mail: post@eurojobcenter.de

MESSE IMMOBIL 2007

1. und 2. September 2007 in Halle (Saale): IMMOBIL – Messe für Planen, Bauen und Wohnen mit Grundstücksauktionen und Energiespar-Tag

Auf der am 1. und 2. September stattfindenden Immobilienausstellung im VW Zentrum am Holzplatz wird ein breites Spektrum an Grundstücksangeboten, regionalen Baugebieten, Gebrauchtimmobilien, Neubauten und Wohnungen aus der Region vorgestellt. Große und kleine Unternehmen aus der regionalen Bauträger – und Immobilienszene gehören auch in diesem Jahr zum Aussteller- und Beraterkreis, der über vierzig Teilnehmer umfasst. Eine Immobilienbörse, Fachunternehmen im Bau- und Servicebereich, die Hallesche Wohnungsgesellschaft sowie das Liegenschaftsamt der Stadt Halle sind mit einer großen Anzahl an Immobilienangeboten präsent.

Gebrauchte Immobilien aus der Region kann man in Immobilienauktionen am 1. September ab 11.00 Uhr ersteigern. Den Katalog mit allen Versteigerungsobjekten erhalten Interessierte über Telefon 0341 – 98 49 50 kostenlos.

Am 2. September geht es in einer Parallelveranstaltung auf der IMMOBIL um das Thema Energiesparen. Wirkungsvolle Energiekonzepte, intelligente Heizungsregelungen, Wirkungsweise von Niedrigenergie- und Passivhäusern und alternative Energiequellen werden in einer Vortragsreihe am Sonntag ab 10.30 Uhr vorgestellt und mit interessierten Besuchern diskutiert.

Die Investitionsbank des Landes stellt neue Förderangebote des Landes für Sanierungen mit energetischem Schwerpunkt vor und unterstützt damit das klimagerechte Sanieren mit einem „Öko-Bonus". Bauminister Daehre bezeichnete die neuen Förderangebote des Landes als ein Beispiel für die sinnvolle Verknüpfung verschiedener Zielsetzungen: „Mit dem Wohneigentumsprogramm fördern wir die Eigentumsbildung, schaffen günstige Startbedingungen für junge Familien und leisten zugleich einen Beitrag zum Klimaschutz". Informationen zu allen Förderangeboten der Investitionsbank Sachsen-Anhalt und zu deren Beantragung gibt es ebenfalls auf der IMMOBIL.

Der Eintritt zur Messe und allen weiteren Veranstaltungen ist kostenfrei.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.Immobil-Halle.de

74 Hammer-Objekte aus Sachsen-Anhalt bei Sonderauktion unterm Hammer

74 Immobilien kommen bei einer Sonderauktion der Sächsischen Grundstücksauktionen AG am 1. September 2007 in Halle unter den Hammer. Die öffentliche Versteigerung im Rahmen der Immobilienmesse „IMMOBIL" startet um 11.00 Uhr. Eines der attraktivsten Auktionsobjekte ist eine historische Mühle in Nordgermersleben, rund 30 Kilometer nordwestlich von Magdeburg. Das denkmalgeschützte Mühlengebäude wurde 1850 erbaut. Im Jahr 2000 erfolgte eine Komplettsanierung im Wert von einer halben Million Euro. Die Mühle beherbergt derzeit zwei Wohnungen. Mühlenliebhaber wird besonders die Originalwelle des Flügelantriebs im Kuppelzimmer begeistern. Das zur Mühle gehörige Grundstück mit Garten- und Teichlandschaft umfasst über 2.000 Quadratmeter. Der zukünftige Besitzer muss mindestens 250.000 Euro bieten.

Weiterhin werden zahlreiche Mehrfamilienhäuser und Gewerbeobjekte versteigert. Allein 16 Mehrfamilienhäuser aus Halle kommen zu Startpreisen zwischen 500 und 95.000 Euro unter den Hammer. Außerdem stehen auf der Auktionsliste eine Gaststätte in Hasselfelde, Eigentumswohnungen in Laucha und Delitz am Berg sowie ein ehemaliges Schulgebäude in Querfurt OT Vitzenburg. Wer ein Objekt ersteigert, muss als Bietungssicherheit mindestens 10 Prozent des Kaufpreises vor Ort hinterlegen. Befreiungen davon können direkt mit dem Auktionshaus vereinbart werden. Alle Objekte mit Beschreibung und Mindestgebot sowie weitere Informationen zum Auktionsablauf sind im Internet unter www.sga-ag.de zu finden. Telefonische Auskünfte erteilt die Sächsischen Grundstücksauktionen AG unter 0341-984950.

Neuer Feuchteregulierungsputz schützt dauerhaft - Bekannt aus der MDR- Sendung „Einfach genial"

Mauertrockenlegungen, Bauwerksabdichtungen, Nässeschutz sind das Metier von Rico Schmidt und seinem Team. Damit der Putz nicht bröckelt und Mauern trocken bleiben, bringen sie einen patentierten Feuchteregulierungsputz auf. Er lässt im Mauerwerk enthaltene Feuchte als Wasserdampf austreten und die gelösten Salze (die zum Abplatzen von Putzstellen führen können) an der Oberfläche kristallisieren, so dass sie ohne Schaden abgekehrt werden können. Dafür gewährt der Hersteller eine zehnjährige Garantie. Eine neu entwickelte Schutzfarbe - ThermoShield - eröffnet eine hervorragende Möglichkeit, intakte Putzwände gegen Feuchtigkeit zu schützen. Sie ist für innen wie außen geeignet. Ihre thermokeramische Membran wirkt nach außen wetterresistent bei Schlagregen, Hagel und Schnee. In Innenräumen sorgt sie für gleichmäßige Wärmeverteilung. Heizkosten können somit bis zu 30 % eingespart werden. „Diese Farbe kann man auch auf ungedämmte Wände aufbringen", so Schmidt.

RS Bauunternehmen Rico Schmidt, Fasanerie 8c, 06254 Zöschen, kostenfreie Service-Hotline: 08 00/ 66 4 24 66, E-Mail: rico.schmidt@t-online.de

Sie finden uns auf der Messe IMMOBIL 2007 1.-2.09.2007 am Stand 20 A.

zum Ersten ... zum Zweiten

... zum Dritten!

Sonderauktion zur Immobil

Wir versteigern 77 Immobilien aus Sachsen Anhalt, darunter 21 aus Halle und Umgebung. Besuchen Sie uns am 1. Sept. in den Ausstellungshallen am Holzplatz 8.

Jetzt kostenlosen Katalog anfordern!

SÄCHSISCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG
Mädler-Passage, 04109 Leipzig
Tel. 0341/98 49 50, Fax 0341/98 49 512, www.sga-ag.de

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

*** 1 Zimmer,** 06132 Halle- Weißenfelser Straße; Single-Wohnung für Jung & Alt; Studenten/ Azubis mit Sonderkonditionen; TV/ Internet-Zugang vorhanden, Balkon, Lift, saniert, ca.31 m². Kontakt: Frau Kotschote - Tel. 290 2086

Domstadt Merseburg – Wohnen in Schlossnähe, 1-Zimmer-Wohnung, ca. 24 m², teilweise Balkon, Dusche oder Badewanne, KM = 130,00 EUR zzgl. NK, Kaution verhandelbar. Für Neumieter zahlen wir den Umzug! Tel. 03461 / 280150, www.mig-merseburg.de

2-Zimmer-Wohnungen

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Barbarastr., 48 qm, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 275 EUR zzgl. NK, Susanne Schoebbel, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115

2-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle (Saale), Frohe Zukunft, Dessauer Str. 161, 42 qm, WG-geeignet, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 247 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

2-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Zur Saaleaue 65, 58,80 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Hauswirtschaftsraum, Küche mit Fenster, KM 280,68 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherstr. 66, 47,54 qm, teilw. renovierungsbedürftig, Keller, Tageslichtbad, Dusche, KM 263,12 EUR zzgl. NK, Jens Wenige, Bauverein Halle & Leuna eG Lutherstraße 79, 0345-2257113

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Johannesplatz 9, 51 qm, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 302 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

*** 2 Zimmer,** 06120 Halle, Salzbinsenweg, ca. 56 m², saniert mit Wohnküche und Südbalkon, incl. Fassadendämmung, für nur 260,- € KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e. G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

*** 2 Zimmer,** 06130 Halle, Südstadt I – sanierter Altneubau; mit Balkon. Kontakt: HW Freiheit e. G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

Domstadt Merseburg – Wohnen im Grünen. 2-Zimmer-Wohnung, ca. 48 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM ab 220,00 EUR zzgl. NK, Kaution verhandelbar. Für Neumieter zahlen wir den Umzug! Tel. 03461 / 342593, www.mig-merseburg.de

San. 2-3-R-Wg. (auch DG) in Teutschenthal/Bhf. 42-72 m² inkl. PKW-Pl. von privat, Tel. 0172/3426027.

LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:

- Dieselstraße 135 — I. OG/rechts, 3 RWE mit 61,00 m²
- Türkstraße 34, — II. OG/rechts, 3 RWE mit 66,60 m²
- Kockwitzer Str. 1, — II. OG/rechts, 3 RWE mit 62,23 m²

Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06130 Halle, Südstadt, Jamboler Straße 3, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, KM 267,27 EUR zzgl. NK, Kristina Rößler, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-7807694

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Beethovenstr. 3, 79 qm, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 355 EUR zzgl. NK, Susanne Schoebbel, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle (Saale), Südliche Neustadt, Rennbahnring 48, 57,31 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 346,18 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchhof, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle (Saale), Südliche Neustadt, Blankenburger Weg 6, 54,78 qm, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, KM 229,80 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Fuhneweg 12, 57,31 qm, 4. Obergeschoss, Balkon, Keller, Badewanne, KM 221,09 EUR zzgl. NK, Marina Metze, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Hallorenstraße 23, 56,36 qm, 1. Obergeschoss, Balkon, Keller, Badewanne, KM 223,54 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Falladaweg 6, 56,65 qm, 4. Obergeschoss, Balkon, Keller, Gisela Kirchhof, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Theodor-Storm-Straße 28, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, KM 223,28 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Mindener Straße 9, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 205,53 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213

3-Zimmer-Wohnung, 06130 Halle, Südstadt, Jamboler Straße 6, 56,65 qm, Balkon, Keller, Elektro n. DIN, KM 267,27 EUR zzgl. NK, Kristina Rößler, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-7807694

*** 3 Zimmer,** 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, **Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus**, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, für nur 215,- € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e. G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

* Unser Sommer-Angebot – **1 Zimmer auf Dauer geschenkt** (in der 5. und 6. Etage). Weitere Infos zu dieser Aktion über HW Freiheit e. G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

Merseburg – zentrale Lage und ruhig. 3-Zimmer-Wohnung, ca. 60 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster. KM = 183,00 EUR zzgl. NK, Kaution verhandelbar. Für Neumieter zahlen wir den Umzug! Tel. 03461 / 280150, www.mig-merseburg.de

Gartenstadt Merseburg – Nähe Südpark. 3-Zimmer-Wohnung, ca. 58 m², Küche und Bad mit Fenster, vollsaniert, MP nach Vereinbarung, Kaution verhandelbar. Für Neumieter zahlen wir den Umzug! Tel. 03461 / 342583, www.mig-merseburg.de

4-Zimmer-Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle (Saale), Südliche Neustadt, An der Magistrale 19, 67,21 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 339,11 EUR zzgl. NK, Marina Metze, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

4-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle (Saale), Frohe Zukunft, Fraunhoferstr. 2, 85 qm, Erdgeschoss, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, KM 450,50 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

*** 4 Zimmer,** 06132 Halle, Am Hohen Ufer, freier Blick, Balkon, 65 qm, kinderfreundliches Umfeld, nur Anliegerverkehr, für nur 221,- € KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e. G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

Flower - Tower - Angebot: kinderfreundliche 4 - Zimmer-Wohnung in der Ouluer Straße 10/12 incl. aller Flower - Tower - Leistungen für nur 429,- € Warmmiete (incl. Umzugsbonus + Spielplatz + Zuschuss Kita - Kosten + Kinderkanal +…). Kontakt: HW Freiheit e. G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

Merseburg – citynah und einkaufsgünstig. 4-Zimmer-Wohnung, ca. 69 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, MP nach Vereinbarung, Kaution verhandelbar. Für Neumieter zahlen wir den Umzug! Tel. 03461 / 342593, www.mig-merseburg.de

Domstadt Merseburg – grüne Aussichten. 4-Zimmer-Wohnung, ca. 76 m², mit Balkon, vollsaniert, MP nach Vereinbarung, Kaution verhandelbar. Für Neumieter zahlen wir den Umzug! Tel. 03461 / 342583, www.mig-merseburg.de

Gewerbeobjekte

Gewerbeobjekt, 06112 Halle (Saale), Julius-Kühn-Str. 10, 2 Zimmer, PVC/Linoleum, KM 409,03 EUR zzgl. NK, verfügbar ab 01.01.2008, Christina Kubusch, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734248

Kaufobjekte

Oppin und Zwintschöna
Grundstücke von 430 - 900 m² ab 19 T€, erschlossen, bauträgerfrei, provisionsfrei.
www.baugruppekoehler.de
Tel. 0345 / 580 610

Gartenblockhäuser
dir. ab Werk, aus 50 - 94 mm Blockbohlen, z. B. Modell „Oslo" 22 m² mit Isofenstern statt € 3.250,00 **nur € 2.949,00**, Lieferung. Finanzierung mögl., Gratiskatalog.
Betana GmbH, Tel. 03 41 / 2 30 01 27 oder (0176) 28 89 27 80

Bauverein Halle & Leuna eG · Hemingwaystr. 19 · 06126 Halle (Saale) · Tel. 0345 67340 · www.bauverein-halle-leuna.de

BAUVEREIN HALLE & LEUNA eG

Hier sind Sie zu Hause

In Halle-Neustadt:
3 RW, 56,65 m², Balkon, Keller, Badewanne, gefliestes Bad, ruhige und grüne Wohnlage, Mindener Straße 18, Miete: 240,70 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6734213

3 RW, 56,65 m², Balkon, Keller, Dusche, gefliestes, Bad, zentrale Wohnlage im Westen von Halle, Wolfsburger Straße 36, Miete: 211,30 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6874213

In Halle-Altstadt:
3 RW, 76,00 m², gefliestes Bad mit Badewanne, Küche mit Fenster, Keller, Zentralheizung, zentrale Wohnlage, Johannesplatz 16, Miete: 396,00 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 2257110

Oder E-Mail: wohnen@bauverein-halle-leuna.de

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Büschdorf (Hochweg/Ringelnatterweg)

Rob.-Koch-Str. / Vogelweide

Interessenten melden sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER

KÖHLER

Halle ✦ Saalekreis ✦ Burgenlandkreis ✦ Merseburg-Querfurt

Wir führen für Sie durch:

- ✓ Gebrauchtfahrzeuguntersuchungen
- ✓ Urlaubs- und Wintercheck
- ✓ Licht- und Bremsentest

ADAC Niedersachsen Sachsen-Anhalt

Käthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

(03 45) 57 57 57

www.schadenzentrum.de

Wir suchen

ANZEIGEN-BERATER

für den Saalekreis

Bewerbungen und nähere Auskünfte bei:

Verlagsleitung Amtsblatt - Köhler KG
M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552
E-Mail: koehler-halle@t-online.de

Wir suchen
Eltern auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben
Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in ihrer Familie.

Wir bieten
eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Infoveranstaltungen: am 28.08.2007 um 17.00 Uhr
Schopenhauerstr. 4, 06114 Halle, Tel. 2215723,
Radeweller Weg 14, 06128 Halle, Tel. 1229839,
Heidekrautweg 8, 06120 Halle, Tel. 51157911

ICH BIN FÜR DICH DA
Kinder suchen Pflegeeltern in Halle

Stadt Halle (Saale)
FB Kinder, Jugend und Familie
Schopenhauerstraße 4
06114 Halle (Saale)

www.pflegekinder.halle.de

HALLE ✦ Die kinderfreundliche Stadt

tv:H

Drei Jahre Hausarztprogramm in Sachsen-Anhalt: Ein Gewinn für alle Beteiligten

Im Sommer 2004 startete die AOK gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt (KV) und dem Hausärzteverband Sachsen-Anhalt das erste landesweite Hausarztprogramm im Bundesgebiet. Ziel: Mehr Struktur in der medizinischen Versorgung, mehr Service und eine unbürokratische Praxisgebühr für die Versicherten. In der hausarztzentrierten Versorgung ist der Hausarzt erster Ansprechpartner für seine Patienten.

Sylvia Fräßdorf, Leiterin der AOK-Niederlassung Halle/Süd: „Nach drei Jahren konnte nun erfolgreich Bilanz gezogen werden. Jeder zweite volljährige Versicherte der AOK Sachsen-Anhalt (über 350.000) hat das Hausarzt-Programm gewählt, davon 90 Prozent bereits zum dritten Mal. Wer teilnimmt, profitiert nicht nur von einer geringeren Praxisgebühr, sondern auch von Exklusivleistungen wie dem Hautcheck und dem „Check up plus“. Mit einer Gebühr von 20 EURO pro Jahr, die per Überweisung für den Eintritt in das AOK-Hausarztprogramm geleistet wird, wird die gewählte Hausarztpraxis für den Teilnehmer zur „Praxisgebühr-freien Zone“. Für die Mitglieder hat die Teilnahme an der hausarztzentrierten Versorgung neben der Qualitätssteigerung in der medizinischen Behandlung durch die Lotsen-funktion des Hausarztes auch Vorteile wie kürzere Wartezeiten in der Praxis sowie die Hilfe bei der Terminvereinbarung mit Fachärzten.“

Von ärztlicher Seite beteiligen sich 90 Prozent der Hausärzte Sachsen-Anhalts, 181 besonders spezialisierte Fachärzte wie Radiologen, Nephrologen, Kardiologen sowie das Medizinische Versorgungszentrum Herderstraße Magdeburg kooperieren. Fazit der Beteiligten: Hohe Resonanz, zufriedene Teilnehmer und ein Modell, das sich mittlerweile rechnet.

Arzt und Patient profitieren gleichermaßen vom Hausarztprogramm. Wenn der Patient die Kontinuität der Behandlung aus einer Hand spürt, wächst Vertrauen – zu seinem behandelnden Arzt und zu dieser Struktur. Der Hausarzt wiederum hat den Überblick über alle Untersuchungen und Behandlungen. Er begleitet den Patienten durch das System, behält den Überblick und ist verlässlicher Ansprechpartner für den Patienten.

Die Kooperation zwischen den Hausärzten und den eventuell erforderlichen fachärztlichen Spezialisten läuft gut, ist patientenfreundlich und spart Aufwand und Kosten.

Die Teilnahme ist für Ärzte und Versicherte freiwillig.

Mehr Informationen gibt es unter www.aok.de/sa bzw. www.kvsa.de.

AOK Die Gesundheitskasse

Die Betreuungs-Programme Ihrer AOK

AOK Curaplan-Programme für

Asthma/COPD
Koronare Herzkrankheit
Brustkrebs
Diabetes mellitus Typ 1
Diabetes mellitus Typ 2

Curaplan

Infos am Service-Telefon 0180 2 00 13 04* oder unter www.aok.de (* 6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)

REISETIPPS

Je sorgfältiger die Vorbereitung auf die Urlaubsfahrt - dazu zählt auch der Urlaubscheck des Autos in einem Kfz-Meisterbetrieb -, desto entspannter die Zielankunft. Foto: GLOBUSpress

SCHLOSSPARK MORITZBURG ZEITZ

Blühender Charme und bezauberndes Flair – Das Ausflugsziel in Ihrer Nähe

Rund um das Schloss Moritzburg erstreckt sich der rund zwölf Hektar große Schlosspark von Zeitz. Im Zuge der 1. Landesgartenschau Sachsen-Anhalt im Jahre 2004 wurde das Gelände komplett saniert und in seiner ursprünglichen Form gestaltet. Historische Bauten wie die Orangerie, das klassizistische Badehaus oder das Albrechtsche Palais geben dem Park seinen reizvollen Glanz. Bei einem Spaziergang durch die zahlreichen Themengärten, den ehrwürdigen Rossnerpark oder durch die verspielten Lustgärten lässt sich Abwechslungsreichtum und Erholung auf hohem Niveau verbinden. Besonders beliebt ist vor allem der Japanische Garten, welcher dem Besucher Raum für Ruhe und Entspannung lässt. Die vielen Wasserwege im Gelände verlassen das Areal durch ein modern restauriertes Wasserrad an der Ölmühle.

Die große Open-Air Bühne am Johannisteich lädt in den Sommermonaten zu zahlreichen Veranstaltungen ein. Mit einem großen Sandspielplatz, einem Minizoo und einem Wasserspielplatz bietet das Gelände auch für die jungen Besucher Abwechslungsreichtum und pure Erlebniswelt. Gerade Familien sind Stammgäste des Areals und nutzen diese Möglichkeit günstiger Naherholung. Die gepflegten Rasenflächen und schattigen Wiesen im Rossner-Park sind der ideale Ort für entspannte Freizeitaktivitäten in wohltuender Atmosphäre.

Das einzigartige Ensemble historischer und moderner Park- und Gartenanlagen ist auch eine ideale Kulisse für die Vielfalt der 10 Themengärten - ob Steingarten, Garten für junge Leute oder der Kräutergarten der Katharina von Bora – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Der Eintrittspreis beträgt pro Erwachsener ab 15 Jahren 1,00 Euro. Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr erhalten in Begleitung eines Erwachsenen freien Eintritt. Für Hunde ist der Zutritt zum Gelände untersagt. Es befinden sich Hundezwinger am Haupteingang Albrechtstraße, in denen die Tiere untergebracht werden können.

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51

Weitere Infos unter: Schlosspark Moritzburg Zeitz, Badstubenvorstadt 17a, 06712 Zeitz, Telefon: 0 34 41 / 68 80 – 0, Telefax: 0 34 41 / 68 80 – 66 www.zeitz.de, info@schlosspark-zeitz.de

Rhein

Haus Gisela
55422 Bacharach a. Rhein,
im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de
„Einmal am Rhein ...“
Urlaub im Weltkulturerbe Romantischer Mittelrhein
Wir bieten Ihnen 3 gemütliche Ferienwohnungen von 38 - 90 qm. Unverbindlich Prospektmaterial!

Mosel

URLAUB IM ❤ DER MOSEL! z.B.
3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 215 €
Frühst.- u. Abendbüffet · Hotel Mosella · 56869 Bullay/Bahnstation · **Tel. 0 65 42/ 90 00 24** · Fax 90 00 25 · kostenlosen Prospekt anf. **www.hotel-mosella.de**

Nordsee

Nähe Norddeich, 9km entf.
Gemütl. FeWo m. Terrasse, Sat-TV, 2 Schlafz., sehr kinderfreundlich, ab 32 €/Tg., gr. Garten u. Spielgeräte, ländl. Lage, ideal zum Erholen. Ab sofort bis 31.8. frei! **Tel./Fax 04934/5676**

Harz

URLAUB IM HARZ!
IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL
7 Übern. m. Frühst. u. Abendbrot (Mittag möglich).
Preis **186 EUR/ p. Pers.**, alle Zi. m. DU/WC, TV. , waldnah, Sonnenterr., kostenlose Abholung und Rückfahrt.
Pension „Harzgruß“
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Südharz/Bad Sachsa
5 Tage, 4 ÜN/HP + 3 Massagen **179,- € p.P.**
7 Tage, 6 ÜN/HP **199,- € p.P.**
Inklusive: Kurtaxe, Schmerlbonus. Kein EZ-Zuschlag. Auf Wunsch **Abholung**
Hotel-Pension Frohnau
Waldsaumweg 19
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535, Fax 536, www.sonnenharz.de

Seniorenreisen

Senioren-Individual-Reisen
mit Abholung von zu Hause
ganzjährig Harz, Weserbergland, Ostsee und Tschechien.
Kataloganforderung 03 91 / 4 08 92 49, Herr Eckert